



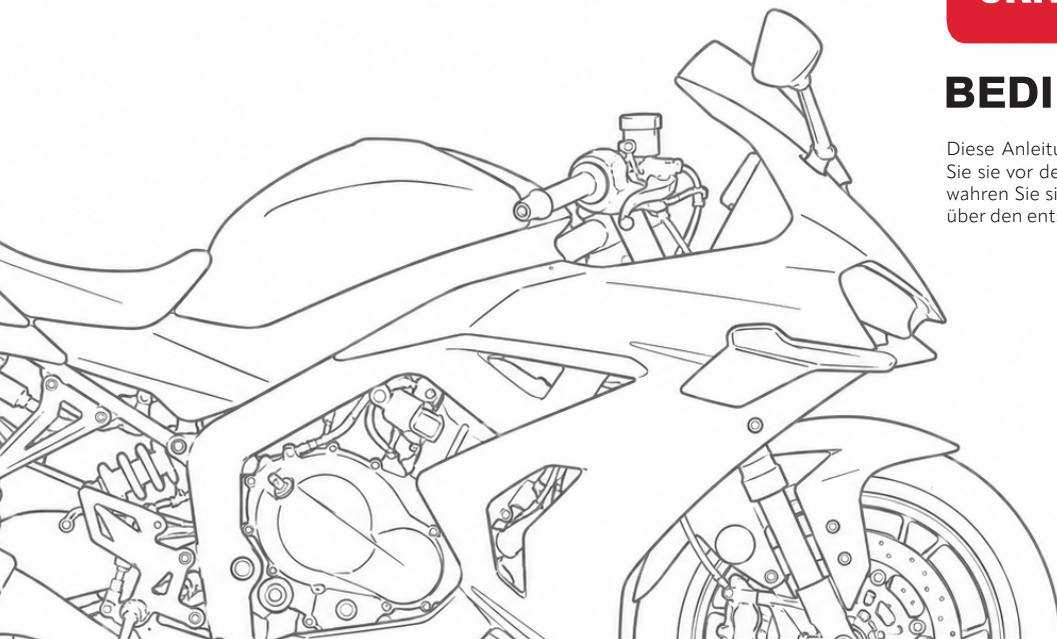
QJ800GS-G

SRK 800 RR

MOTORRAD

BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise. Bitte lesen Sie sie vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durch und bewahren Sie sie anschließend an einem sicheren Ort auf. Sie sollten über den entsprechenden Führerschein verfügen.





QJ800GS-G

SRK 800 RR

Motorrad

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ800GS-G_PFD_BDA_V01_EU5P



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und den Kauf der QJMOTOR SRK 800 RR.

Dieses Motorrad wurde entwickelt, um Ihnen im Alltag und in der Freizeit ein Höchstmaß an Fahrspaß, Komfort und Zuverlässigkeit zu bieten. Mit modernster Technik, hoher Qualität und unserem umfassenden Kundenservice möchten wir Ihnen ein rundum positives Fahrerlebnis ermöglichen.

Um Ihre Sicherheit sowie die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten und die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeugs optimal nutzen zu können, lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durch. Beachten Sie insbesondere alle Sicherheits-, Warn- und Hinweisangaben.

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Fahrzeugs und sollte bei einem Verkauf oder Eigentümerwechsel zusammen mit dem Motorrad an den neuen Besitzer übergeben werden.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung enthielt diese Bedienungsanleitung die aktuell verfügbaren Produktinformationen. QJMOTOR arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Verbesserung seiner Produkte. Daher behalten wir uns technische Änderungen hinsichtlich Konstruktion, Ausstattung, Design und Farbgebung ohne vorherige Ankündigung vor. Aus diesem Grund können einzelne Abbildungen und Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung geringfügig vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen. Hieraus können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Maßgebend ist stets die tatsächliche Ausführung des Fahrzeugs.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers darf diese Bedienungsanleitung weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt, gespeichert oder verbreitet werden.

Benutzen Sie das Motorrad erst, nachdem Sie sich mit dessen Bedienung, Fahreigenschaften und Sicherheitsfunktionen vertraut gemacht haben. Jegliche nicht vom Hersteller genehmigten Veränderungen oder Umbauten am Fahrzeug können die Betriebssicherheit beeinträchtigen, zum Erlöschen von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen führen und sind unzulässig.

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

EU5+ Ausgabe, Mai 2026

Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen



Hinweise für den Fahrzeugeigentümer

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres QJMOTOR Motorrads und willkommen in der QJMOTOR Familie.

Damit Sie Ihr Fahrzeug sicher nutzen können, beachten Sie vor der ersten Fahrt folgende Hinweise:

- Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung beziehen sich auf das Modell QJMOTOR SRK 800 RR.
- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie gut auf.
- Befolgen Sie alle Empfehlungen und Arbeitsschritte in dieser Bedienungsanleitung.
- Nehmen Sie keine unzulässigen Veränderungen am Fahrzeug vor.
- Beachten Sie alle Sicherheitsinformationen in dieser Bedienungsanleitung und am Fahrzeug.

Sicherheitskennzeichnungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen sind sehr wichtig. Das sichere Führen dieses Motorrads liegt in Ihrer Verantwortung.

Diese Bedienungsanleitung und die Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug enthalten wichtige Hinweise zu möglichen Gefahren. Sie können jedoch nicht alle Risiken abdecken, die beim Fahren oder Warten eines Motorrads auftreten können. Handeln Sie daher stets verantwortungsbewusst.

Wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie in folgender Form:

- Sicherheitsaufkleber am Motorrad.
- Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung mit einem der folgenden Signalwörter:

GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

HINWEIS

Enthält Informationen, die helfen, Schäden am Motorrad, an anderem Eigentum oder an der Umwelt zu vermeiden.



Vorwort	1
Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen	2
Hinweise für den Fahrzeugeigentümer	2
Sicherheitskennzeichnungen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Fahrzeugsicherheit	5
Fahrhinweise	5
Sicherheitshinweise	5
Vorbereitungen und Überprüfungen vor der Fahrt	6
Erklärung der Fahrzeugetiketten	7
Tanketikett	7
Zubehör und Modifikationen	8
Ladeanforderungen	8
Technische Daten	9
Fahrzeuginformationen	9
Fahrgestellnummer	9
Fahrzeugtypenschild	9
Motornummer	10
Fahrzeugdaten	10
Fahranleitung	12
Position der Fahrzeugkomponenten	12
Instrumenten-Anzeigeleuchten	14
Kombiinstrument	16
Bedienung des Kombiinstrument	18
Fahrzeugeinstellungen	18
Weitere Tastenfunktionen	21
Kombischalter am linken Lenker	22
Kombischalter am rechten Lenker	23
Zündschloss	24

ABS (Antiblockiersystem)	24
TCS (Traktionskontrollsystem)	24
Tempomat	24
Tempomat aktivieren	25
Tempomat deaktivieren	25
Einfahren	25
Maximale Motordrehzahl während der Einfahrzeit	25
Hinweise zum Einfahren	26
Erste Inspektion	26
Fahrzeug starten und abstellen	26
Fahrzeug starten	26
Fahrzeug abstellen	27
Gangwechsel	27
Schaltreihenfolge	27
Fahrzeug betanken	28
USB-Ladeanschluss	28
Bordwerkzeug	29
Fahrwerk einstellen	29
Vorderradgabel	29
Hinterradstoßdämpfer	30
Parameter des Bluetooth-Empfängers	31
Wartung und Pflege	32
Wartungshinweise	32
Bedeutung der Wartung	32
Sicherheit bei der Wartung	32
Periodischer Wartungsplan	33
Batterie	35
Reinigung der Batteriepole	36
Sicherungen	37
Sicherungen prüfen und ersetzen	38

Inhaltsverzeichnis



Gasgriff	38	Kraftstoff-Warnleuchte	50
Motoröl	39	Reifendruck-Warnleuchte	50
Motoröl prüfen	39	Öldruck-Warnleuchte	51
Motoröl nachfüllen	39	Entladene Batterie	51
Kühlmittel	40	Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung	51
Kühlmittel prüfen	40	Weitere Informationen	52
Kühlmittel nachfüllen	40	Motorradpflege	52
Bremsbeläge	41	Fahrzeugreinigung	52
Bremsflüssigkeit	41	Fahrzeuglagerung	52
Kette und Kettenräder	42	Fahrzeugtransport	53
Kette reinigen und schmieren	42	Umweltschutz	53
Kettendurchhang prüfen	42	Umweltfreundliche Reinigungsmittel verwenden	53
Kettenräder prüfen	43	Abfälle entsorgen	53
Reifen	43	Katalysator im Schalldämpfer	53
Reifendruck prüfen	43	Wartungseinträge	54
Reifen auf Schäden prüfen	43	Garantiebedingungen	59
Reifen auf ungewöhnlichen Verschleiß prüfen	44	Raum für Notizen	63
Profiltiefe prüfen	44		
Seitenständer	45		
Freien Weg des hinteren Bremspedals einstellen	46		
Freien Weg des Kupplungshebels einstellen	46		
Einstellung am oberen Ende	47		
Einstellung am unteren Ende	47		
Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff einstellen	48		
Abstand zwischen vorderem Bremshebel und Lenkergriff einstellen	48		
Stoßdämpfer prüfen	49		
Störungssuche	50		
Motor startet nicht	50		
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	50		



Fahrhinweise

Sicherheitshinweise

Sehr geehrte Nutzerin, sehr geehrter Nutzer,

lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich vor der Fahrt mit dem Motorrad vertraut. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen folgende Hinweise:

- Zum Führen dieses Motorrads ist eine gültige Fahrerlaubnis erforderlich.
- Personen unter 18 Jahren sowie Personen, die das Fahrzeug nicht sicher bedienen können, dürfen das Motorrad nicht fahren.
- Fahren Sie nur in guter körperlicher Verfassung. Fahren unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss ist strengstens verboten.
- Das Motorrad muss mit einem amtlich zugeteilten Kennzeichen versehen sein.
- Personen und Gepäck dürfen nur gemäß den gesetzlichen Vorschriften befördert werden.
- Tragen Sie auffällige, möglichst reflektierende Schutzkleidung. Beobachten Sie beim Abbiegen oder Spurwechsel den rückwärtigen Verkehr und betätigen Sie rechtzeitig den Blinker. Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer bei Bedarf mit der Hupe.
- Fahrer und Beifahrer müssen einen geeigneten Motorradhelm und geeignete Schutzkleidung tragen. Der Beifahrer

muss sich an den Haltegriffen, am Haltegurt oder an der Taille des Fahrers festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen. Berühren Sie den Schalldämpfer nicht. Verbrennungsgefahr!

- Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen. Abgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Vergiftungen verursachen.
- Üben Sie auch dann in einem sicheren Bereich, wenn Sie bereits andere Motorräder gefahren sind, um sich mit den Fahreigenschaften dieses Motorrads vertraut zu machen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen und fahren Sie nicht einhändig.
- Bei Regen, Schnee oder schlechter Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg. Fahren Sie langsamer und besonders vorsichtig. Vermeiden Sie Fahrten bei extrem schlechtem Wetter.
- Achten Sie stets auf den Verkehr um Sie herum und seien Sie jederzeit bereit, zu bremsen oder auszuweichen.
- Fahren Sie nicht über Ihre Fähigkeiten hinaus und vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeit. Legen Sie bei längeren Fahrten Pausen ein. Müdigkeit verringert die Reaktionsfähigkeit.
- Prüfen Sie nach einem Unfall zuerst Ihren eigenen Zustand. Fahren Sie nur weiter, wenn Sie und das Fahrzeug dazu sicher in der Lage sind. Verständigen Sie bei Verletzungen sofort den Rettungsdienst. Sind andere Personen oder Fahrzeuge beteiligt, informieren Sie die zuständige Behörde.
- Stellen Sie beim Tanken den Motor ab und halten Sie Feuer, Funken und brennbare Stoffe fern.
- Befolgen Sie die Wartungshinweise in dieser Bedienungsanleitung. Prüfen Sie das Motorrad vor jeder Fahrt und führen Sie erforderliche Wartungs- und Pflegearbeiten rechtzeitig durch.

Fahrzeugsicherheit



Vorbereitungen und Überprüfungen vor der Fahrt

Vorbereitungen vor der Fahrt

Geeignete Fahrerausrüstung ist wichtig für Sicherheit und Fahrkomfort. Tragen Sie geprüfte Schutzkleidung, die den Wetter- und Fahrbedingungen entspricht.

Helm und Augenschutz

Ein geprüfter Motorradhelm ist der wichtigste Schutz beim Motorradfahren. Schwere Unfälle führen häufig zu Kopfverletzungen. Tragen Sie daher immer einen Schutzhelm und geeigneten Augenschutz.

GEFAHR

Fahren ohne Helm erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erheblich.

- Brillen oder Sonnenbrillen bieten keinen ausreichenden Augenschutz. Sie können verrutschen, zerbrechen oder keinen Schutz vor Wind und Fremdkörpern bieten.
- Verwenden Sie bei schlechten Lichtverhältnissen keine dunklen Schutzgläser.

Handschuhe

Handschuhe schützen vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser. Gut sitzende Handschuhe verbessern die Kontrolle und verringern die Ermüdung der Hände. Bei einem Sturz bieten sie zusätzlichen Schutz.

Fahrerbekleidung

Tragen Sie helle, schützende Oberbekleidung und Hosen oder einen kompletten Fahreranzug, der möglichst wenig Haut freilässt.

GEFAHR

Unterkühlung kann Konzentration, Reaktionsfähigkeit und Bewegungskoordination beeinträchtigen und dadurch das Unfallrisiko erhöhen. Tragen Sie bei Kälte oder schlechtem Wetter geeignete Schutzkleidung.

Fahrstiefel

Tragen Sie rutschfeste Schutzstiefel ohne Schnürsenkel.

GEFAHR

Es wird empfohlen, bequeme Schutzstiefel zu tragen, die über den Knöchel reichen, die Zehen schützen und das Fahren nicht behindern.



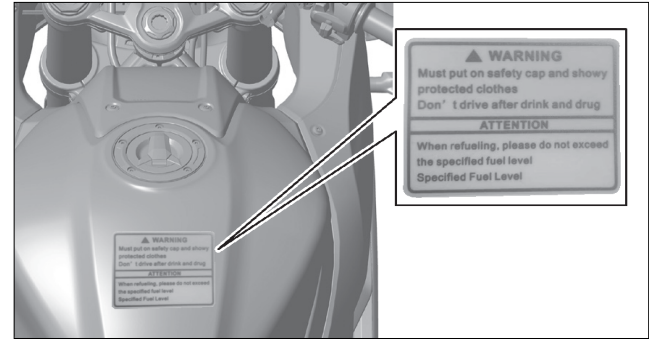
Überprüfungen vor der Fahrt

Prüfen Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Beheben Sie festgestellte Mängel, bevor Sie losfahren.

- Funktionieren elektrische Anlage und Beleuchtung?
- Funktioniert die Hupe?
- Ist ausreichend Kraftstoff vorhanden?
- Funktionieren Vorder- und Hinterradbremse ordnungsgemäß?
- Lässt sich der Gasdrehgriff leichtgängig und ohne Klemmen betätigen?
- Funktioniert der Motorstoppschalter?
- Sind die Bremsbeläge ausreichend stark?
- Sind Lenker sowie Vorder- und Hinterrad korrekt befestigt?
- Ist der Reifendruck vorne und hinten korrekt?
- Sind die Reifen frei von Schäden, Rissen oder ungewöhnlichen Beulen?
- Sind die Reflektoren sauber und unbeschädigt?
- Befindet sich der Motorölstand im vorgeschriebenen Bereich?
- Befindet sich der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich und ist das System dicht?
- Befindet sich der Bremsflüssigkeitsstand im vorgeschriebenen Bereich und ist das System dicht?
- Ist der Kettendurchhang korrekt? Ist die Kette sauber, geschmiert und frei von Rost?
- Funktioniert die Kupplung ordnungsgemäß?
- Funktioniert der Sicherheitsschalter des Seitenständers?

Erklärung der Fahrzeuetiketten

Tanketikett



Das Etikett befindet sich direkt über dem Kraftstofftank. Beachten Sie die darauf angegebenen Hinweise beim Betrieb des Fahrzeugs.

Fahrzeugsicherheit



Zubehör und Modifikationen

Verwenden Sie möglichst nur Zubehörteile, die von QJMOTOR für dieses Motorrad vorgesehen sind. Nehmen Sie keine Änderungen am ursprünglichen Fahrzeugdesign vor. Nicht genehmigte Änderungen können die Sicherheit beeinträchtigen, zum Erlöschen von Garantieansprüchen führen und die Zulassung des Fahrzeugs gefährden. Stellen Sie sicher, dass alle Änderungen sicher und gesetzlich zulässig sind.

Zur Erhaltung der Fahrzeugsicherheit und Lebensdauer wird die Verwendung von QJMOTOR Originalteilen empfohlen.

GEFAHR

Ungeeignetes Zubehör oder unsachgemäße Änderungen können Unfälle verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Ladeanforderungen

Dieses Fahrzeug ist für zwei Personen einschließlich Fahrer zugelassen. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 367 kg. Überladung kann Fahrverhalten, Bremsleistung und Sicherheit beeinträchtigen. Fahren Sie beim Transport schwerer Gegenstände besonders vorsichtig und mit angepasster Geschwindigkeit.

Befestigen Sie Gepäck sicher und verteilen Sie es gleichmäßig auf dem Motorrad, damit das Gewicht links und rechts ausgeglichen ist. Bringen Sie keine Gegenstände in der Nähe des Schalldämpfers oder der Beleuchtung an.

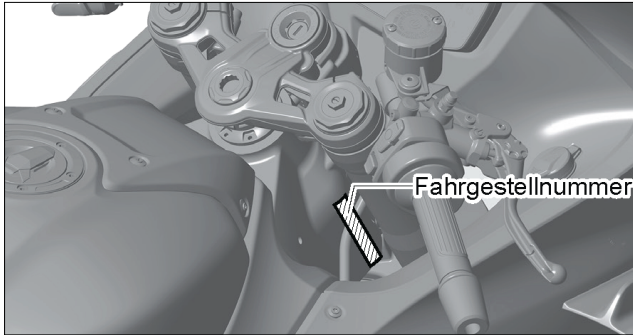
WARNUNG

Überladung kann Unfälle verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



Fahrzeuginformationen

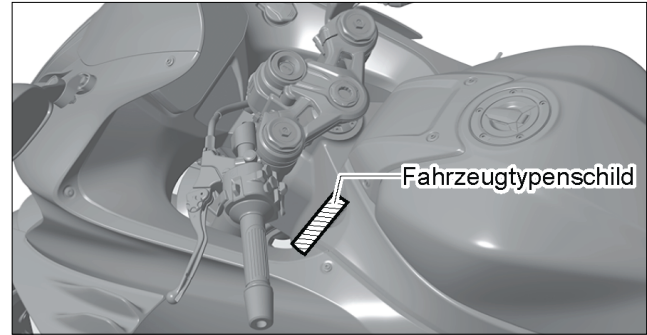
Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugrahmens.

Fahrgestellnummer:

Fahrzeugtypenschild

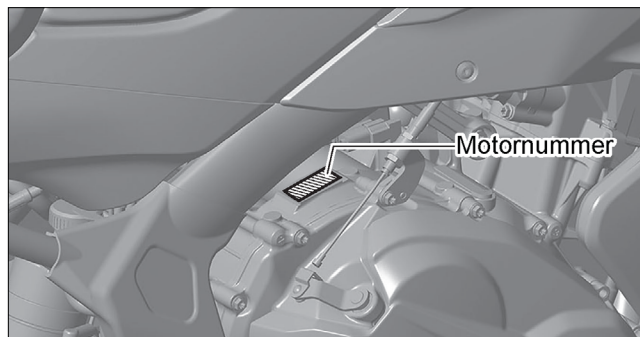


Das Fahrzeugtypenschild befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugrahmens.

Fahrzeugtypenschild:

Technische Daten

Motornummer



Die Motornummer befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite oberhalb des Motors, wie abgebildet.

Motornummer:

Fahrzeugdaten

Motor: QJ467MW-A, Viertakt
 Hubraum: 778 cm³
 Bohrung × Hub: 67,0 mm × 55,2 mm

Maximale Nettoleistung:

Volle Leistung: 70 kW bei 10.000 U/min
 Begrenzt: 35,0 kW bei 6.500 U/min

Maximales Drehmoment:

Volle Leistung: 75,0 Nm bei 8.500 U/min
 Begrenzt: 63,0 Nm bei 5.250 U/min

Verdichtungsverhältnis: 11,4 : 1

Zündkerze: CR8E
 Leerlaufdrehzahl: 1.500 ± 100 U/min

Motoröltyp: SN 15W-50
 Motorölvolumen: 3,5 l
 Füllmenge bei Ölwechsel: 2,6 l
 Füllmenge bei Öl- und Filterwechsel: 2,9 l

Antriebsart: Kettenantrieb
 Kupplung: Mehrscheiben-Nasskupplung
 Zündung: Elektronische ECU-Zündung
 Startsystem: Elektrisch



Technische Daten

DE

Antriebskette: Typ 525
 Anzahl der Kettenglieder: 120
 Kettendurchhang: 25-35 mm

Leergewicht: 211 kg
 Maximale Zuladung: 160 kg

Länge: 2.085 mm
 Breite: 770 mm
 Höhe ohne Rückspiegel: 1.130 mm
 Radstand: 1.450 mm

Vorderradgröße: 120/70 ZR 17
 Hinterradgröße: 180/55 ZR 17 oder 180/50 ZR 17
 Reifentyp: Schlauchlose Reifen

Reifendruck*:
 Vorderreifen: 220 ± 10 kPa
 Hinterreifen: 250 ± 10 kPa
 * Empfohlen werden 230 kPa für den Vorderreifen und 260 kPa für den Hinterreifen.

Typ: ABS-Bremsanlage
 Vorne: Scheibenbremse
 Hinten: Scheibenbremse
 Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

Kraftstoffart: bleifreies Benzin
 Tankinhalt: 16 ± 0,5 l
 Sitzplätze: Fahrer und Beifahrer
 Steigfähigkeit: 35°

Höchstgeschwindigkeit:
 Volle Leistung: 215 km/h
 Begrenzt: 155 km/h

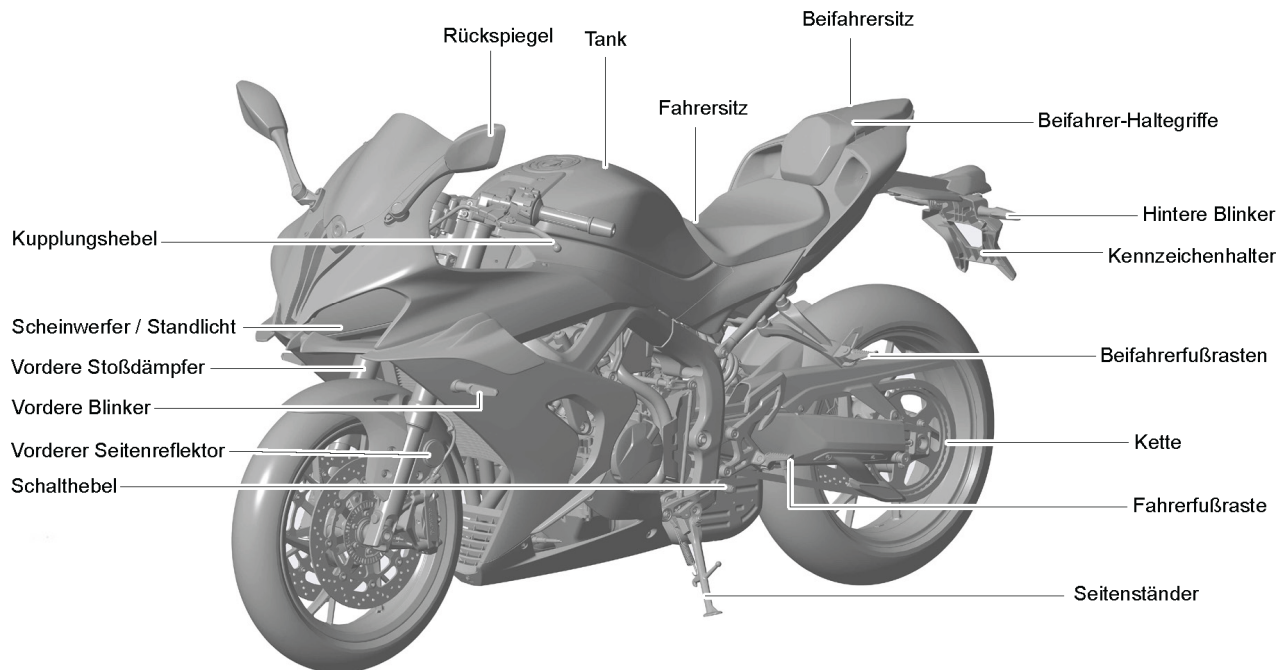
Batterietyp: YTZ14S
 Batteriespannung/-kapazität: 12 V / 11,2 Ah

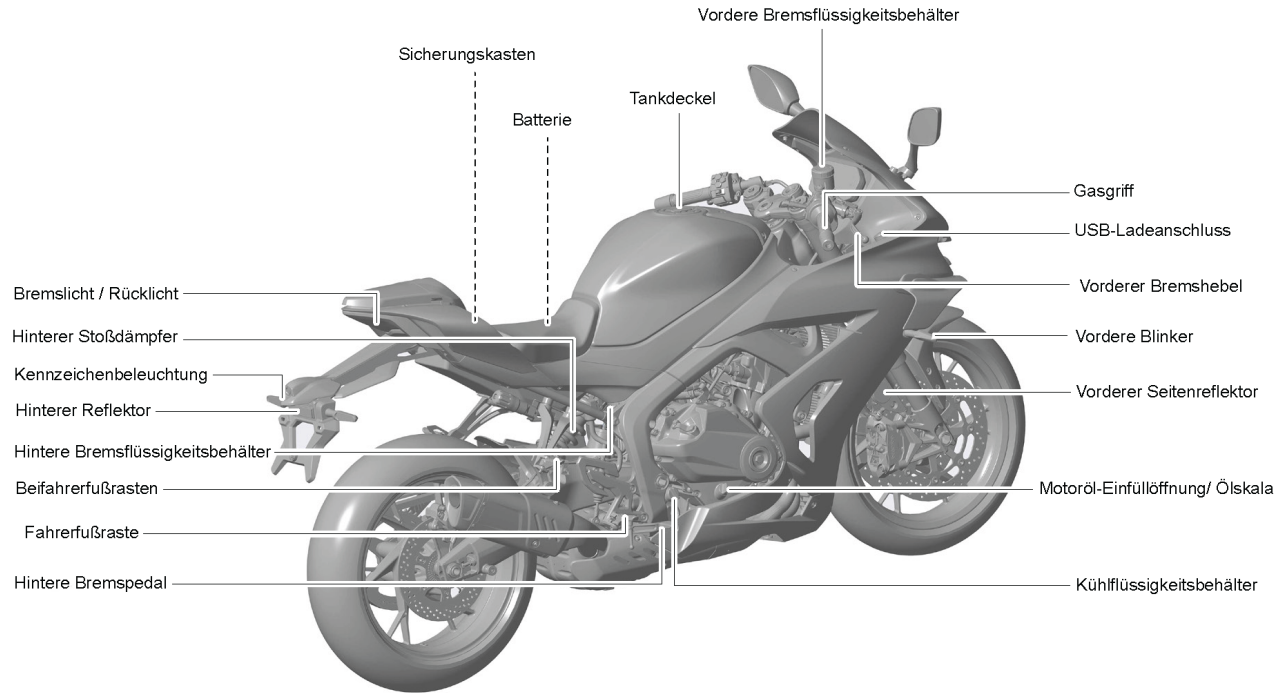
Scheinwerfer: LED
 Bremslicht/Rücklicht: LED
 Vordere Blinker: LED
 Hintere Blinker: LED
 Kennzeichenbeleuchtung: LED

Hauptsicherung: 40 A
 Ölpumpe: 15 A
 Lüfter: 15 A
 ECU: 15 A
 Zündschloss: 10 A
 ABS1: 25 A
 ABS2: 10 A
 Ersatzsicherungen: 25 A × 1, 15 A × 2, 10 A × 1, 40 A × 1



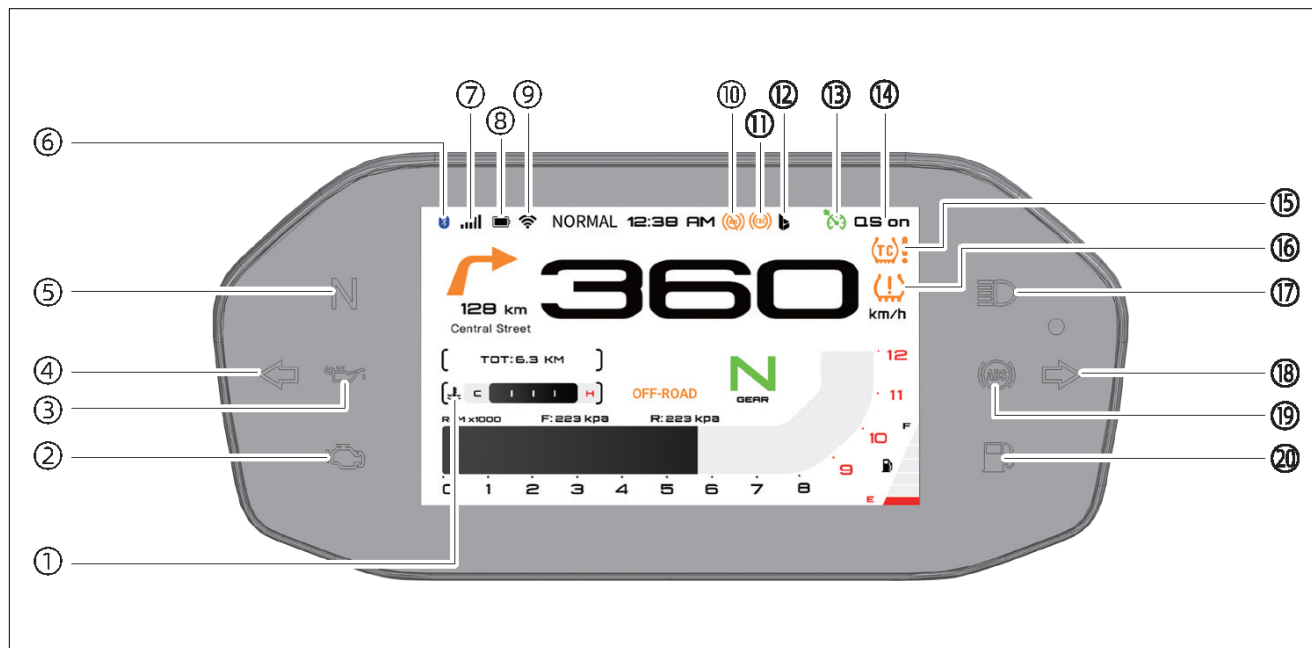
Position der Fahrzeugkomponenten







Instrumenten-Anzeigeleuchten



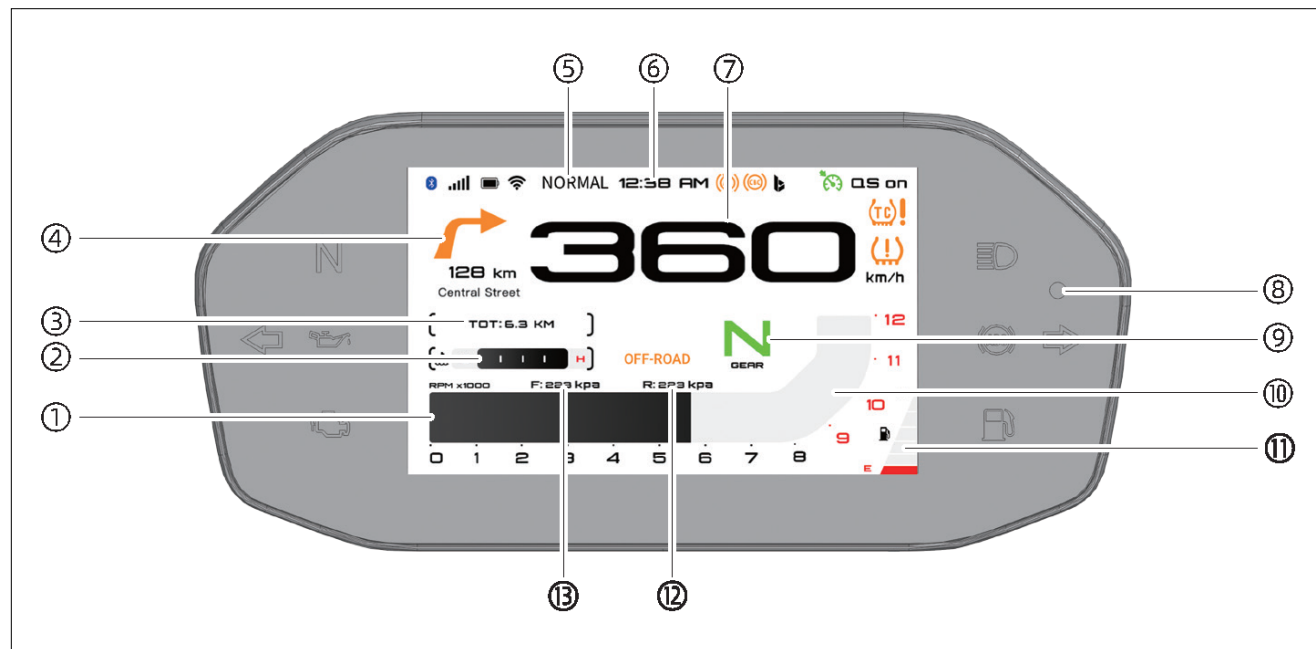


Nr.	Funktion	Erklärung
①	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	Leuchtet auf, wenn die Motortemperatur zu hoch ist.
②	EFI-Warnleuchte	Leuchtet bei einer Störung des elektronischen Einspritzsystems.
③	Öldruck-Warnleuchte	Leuchtet bei zu niedrigem Motoröldruck.
④	Linker Blinker	Leuchtet bei aktiviertem linken Blinker.
⑤	Leerlaufanzeige	Leuchtet, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung (N) ist.
⑥	Bluetooth-Verbindungsanzeige	Zeigt eine aktive Bluetooth-Verbindung an.
⑦	Mobilfunksignal-Anzeige	Zeigt die Signalstärke des verbundenen Mobiltelefons an.
⑧	Akkustand Mobiltelefon	Zeigt den Ladezustand des verbundenen Mobiltelefons an.
⑨	WLAN-Symbol	Wird angezeigt, wenn das Mobiltelefon mit dem Kombiinstrument verbunden ist.
⑩	ABS-Deaktivierungsleuchte	Blinkt, wenn ABS im Menü deaktiviert wurde.
⑪	Warnleuchte Kurven-ABS	Leuchtet bei einer Störung des Kurven-ABS.
⑫	TBOX-Kontrollleuchte	Leuchtet bei aktiver Verbindung zur TBOX.
⑬	Tempomat-Kontrollleuchte	Leuchtet bei aktiviertem Tempomat.
⑭	Quickshift-Anzeige	Zeigt den Status der Quickshift-Funktion an.
⑮	TCS-Warnleuchte	Leuchtet bei einer Störung der Traktionskontrolle.
⑯	Reifendruck-Warnleuchte	Leuchtet bei einer Störung des Reifendruckkontrollsystems.
⑰	Fernlicht-Kontrollleuchte	Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.
⑱	Rechter Blinker	Leuchtet bei aktiviertem rechten Blinker.
⑲	ABS-Warnleuchte	Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung. Erlischt sie nach dem Anfahren, arbeitet das ABS ordnungsgemäß. Bleibt sie während der Fahrt an oder blinkt, liegt eine Störung vor.
⑳	Kraftstoff-Warnleuchte	Leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand.



Kombiinstrument

DE





Nr.	Erklärung	Nr.	Erklärung
①	Motordrehzahl	⑧	Lichtsensord
②	Fahrgeschwindigkeit	⑨	Ganganzeige
③	Gesamtkilometerzähler	⑩	Roter Drehzahlbereich
④	Navigation	⑪	Kraftstoffstand
⑤	Fahrmodus	⑫	Reifendruck hinten
⑥	Uhrzeit	⑬	Reifendruck vorne
⑦	Geschwindigkeitsanzeige		

HINWEIS

Vermeiden Sie längeren Betrieb im roten Drehzahlbereich, da dies zu Motorschäden führen kann.

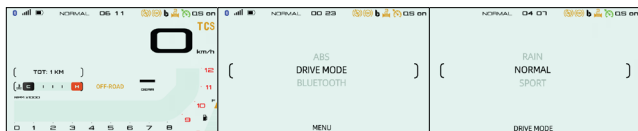


Bedienung des Kombiinstrument

Dieses Fahrzeug ist mit einem TFT-Multifunktionsdisplay ausgestattet. Über das Kombiinstrument können Fahrzeuginformationen angezeigt und verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Die Bedienung erfolgt über die Tasten ↑↓, SET und ENT am linken Lenker.

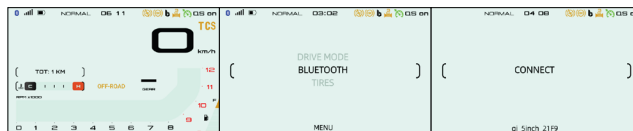
Fahrzeugeinstellungen

Fahrmodus einstellen



1. Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit ↑↓ den Menüpunkt „DRIVE MODE“ und bestätigen Sie mit ENT.
3. Wählen Sie mit ENT zwischen „RAIN“, „NORMAL“ und „SPORT“.
4. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Bluetooth einstellen



1. Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit ↑↓ den Menüpunkt „BLUETOOTH“ und bestätigen Sie mit ENT.
3. Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird unten im Display angezeigt. Wählen Sie mit ENT „CONNECT“ und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
4. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Reifendrucksystem einstellen

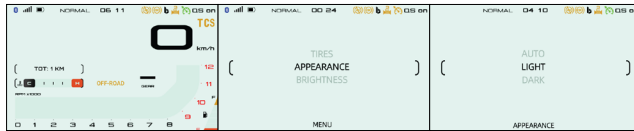


1. Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit ↑↓ den Menüpunkt „TIRES“ und bestätigen Sie mit ENT.



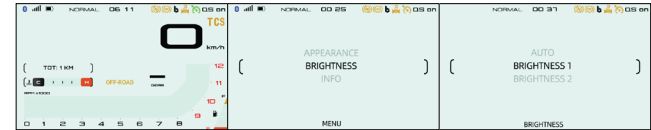
3. Wählen Sie mit ENT zwischen „LEARN FRONT“, „LEARN REAR“ und der Einheit „kPa“, „bar“ oder „psi“.
4. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Anzeigeansicht einstellen



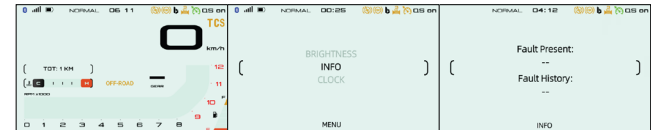
1. Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit ↑↓ den Menüpunkt „APPEARANCE“ und bestätigen Sie mit ENT.
3. Wählen Sie mit ENT zwischen „AUTO“, „LIGHT“ und „DARK“. Bei „AUTO“ wechselt der Lichtsensor abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch zwischen heller und dunkler Ansicht.
4. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Displayhelligkeit einstellen



1. Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit ↑↓ den Menüpunkt „BRIGHTNESS“ und bestätigen Sie mit ENT.
3. Wählen Sie mit ENT eine der fünf Helligkeitsstufen oder „AUTO“.
4. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Info



1. Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit ↑↓ den Menüpunkt „INFO“ und bestätigen Sie mit ENT.
3. Hier werden aktuelle und gespeicherte Fahrzeugstörungen



angezeigt. Liegen keine Informationen vor, wird „--“ angezeigt.

- Drücken Sie nach dem Anzeigen der Informationen die SET-Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Uhr einstellen



- Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
- Wählen Sie mit $\uparrow\downarrow$ den Menüpunkt „CLOCK“ und bestätigen Sie mit ENT.
- Wählen Sie mit ENT zunächst zwischen 24-Stunden- und 12-Stunden-Anzeige.
- Wenn der Cursor auf die Stundenanzeige wechselt, stellen Sie mit $\uparrow\downarrow$ die Stunden ein und bestätigen Sie mit ENT.
- Stellen Sie anschließend die Minuten auf dieselbe Weise ein.
- Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Einheit einstellen



- Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
- Wählen Sie mit $\uparrow\downarrow$ den Menüpunkt „UNIT“ und bestätigen Sie mit ENT.
- Wählen Sie mit ENT zwischen metrischen und imperialen Einheiten.
- Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Sprache einstellen



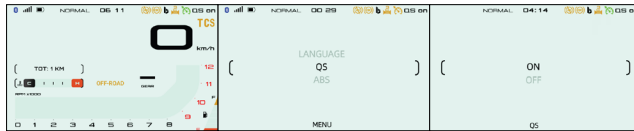
- Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
- Wählen Sie mit $\uparrow\downarrow$ den Menüpunkt „LANGUAGE“ und bestätigen Sie mit ENT.
- Wählen Sie mit ENT zwischen Deutsch, Französisch, Japa-



nisch, Spanisch, Italienisch und Englisch.

- Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Quickshift einstellen



- Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das Menü aufzurufen.
- Wählen Sie mit $\uparrow \downarrow$ den Menüpunkt „QS“ und bestätigen Sie mit ENT.
- Wählen Sie mit ENT zwischen „ON“ und „OFF“.
- Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

ABS einstellen



- Drücken Sie in der Hauptansicht kurz die ENT-Taste, um das

Menü aufzurufen.

- Wählen Sie mit $\uparrow \downarrow$ den Menüpunkt „ABS“ und bestätigen Sie mit ENT.
- Wählen Sie mit $\uparrow \downarrow$ zwischen „ROAD“ und „OFF-ROAD“.
 - Bei Auswahl von „OFF-ROAD“ wird „ABS OFF“ angezeigt. Halten Sie ENT gedrückt, um ABS zu deaktivieren. Die ABS-Deaktivierungsleuchte blinkt.
 - Bei Auswahl von „ROAD“ wird „ABS ON“ angezeigt. Drücken Sie ENT kurz, um ABS zu aktivieren.
- Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die SET-Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

HINWEIS

Nach dem Öffnen des Menüs kehrt das Display automatisch zur Hauptansicht zurück, wenn innerhalb von 8 Sekunden keine Eingabe erfolgt. Dies gilt nicht für das Menü „TIRES“.

Weitere Tastenfunktionen

Kilometeranzeige umschalten und zurücksetzen

Drücken Sie in der Hauptansicht kurz $\uparrow \downarrow$, um zwischen „TOT“, „Trip A“ und „Trip B“ umzuschalten. Bei Anzeige von „Trip A“ oder „Trip B“ halten Sie $\uparrow \downarrow$ 3 Sekunden lang gedrückt, um den jeweiligen Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

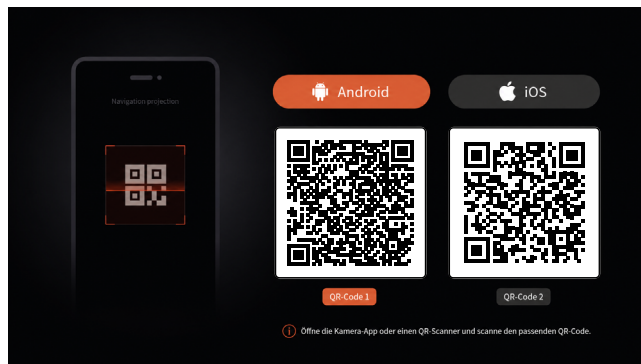
Fahranleitung

DE

Telefonanrufe annehmen und beenden

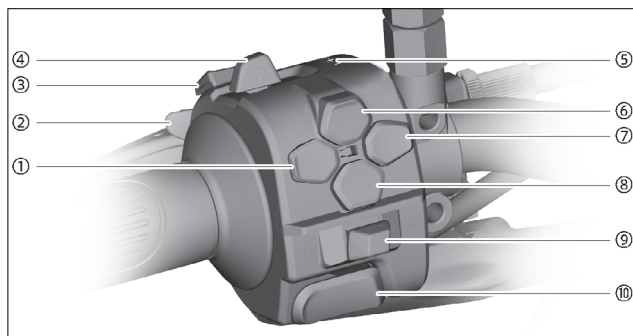
Wenn ein Mobiltelefon per Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, drücken Sie bei einem eingehenden Anruf kurz ENT, um den Anruf anzunehmen. Drücken Sie bei einem eingehenden oder laufenden Anruf kurz ENT, um den Anruf zu beenden.

Smartphone-Bildschirmspiegelung



1. Halten Sie in der Hauptansicht die ENT-Taste 3 Sekunden lang gedrückt, um die Bildschirmspiegelung aufzurufen.
2. Wählen Sie mit ↑↓ „Android“ oder „iOS“.
3. Öffnen Sie nach dem Herunterladen der App die Funktion „Navigationsprojektion“ und scannen Sie den QR-Code am Display. Nach erfolgreicher Kopplung kann der Bildschirm kabellos übertragen werden.

Kombischalter am linken Lenker



1. **ENT-Taste:**
Kurzes Drücken: Anruf annehmen; Menü öffnen; Untermenü aufrufen; Auswahl bestätigen
Langes Drücken: Smartphone-Bildschirmspiegelung aktivieren oder deaktivieren (nur bei stehendem Fahrzeug).
2. **Fern-/Abblendlichtschalter mit Lichthupe:**
Gedrückt: Fernlicht eingeschaltet.
Grundstellung: Abblendlicht eingeschaltet.
Ziehen: Lichthupe aktiv.
3. **TCS-Taste:** Schaltet die Traktionskontrolle (TCS) ein oder aus.
4. **Tempomat-Schalter:** Aktiviert die Tempomatfunktion, sofern die Betriebsbedingungen erfüllt sind.
5. **Geschwindigkeitseinstellung Tempomat:** Bei aktiviertem Tempomat kann die Sollgeschwindigkeit mit „+“ oder „-“ angepasst werden.



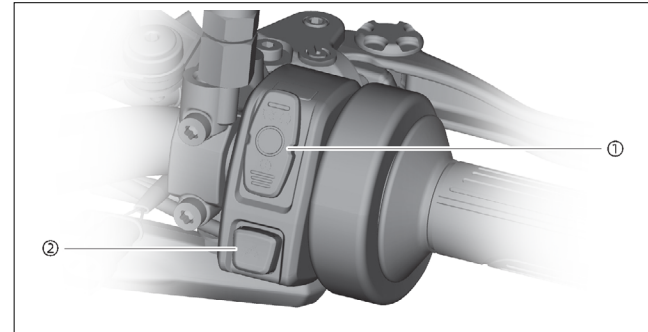
6. **Auswahltasten:**
Kurzes Drücken: Navigation in Menüs; Umschalten zwischen TOT, Trip A und Trip B
Langes Drücken: Rücksetzen von Trip A oder Trip B.
7. **SET-Taste:**
Kurzes Drücken: Anruf beenden; Rückkehr zur vorherigen Menüebene.
Langes Drücken: Keine Funktion.
8. **Blinkerschalter:** Schaltet den linken oder rechten Blinker ein. Zum Ausschalten den Schalter in die Mittelstellung bringen oder drücken.

WARNUNG

Betätigen Sie den Blinker rechtzeitig vor dem Abbiegen oder Spurwechsel. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Fahrzeuge im toten Winkel oder von hinten nähern. Schalten Sie den Blinker nach dem Fahrmanöver wieder aus.

9. **Hupe:** Drücken zum Betätigen der Hupe.

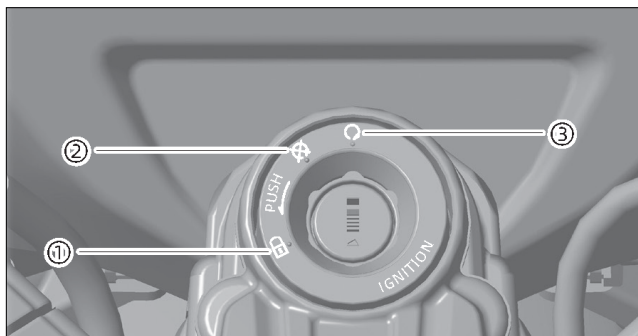
Kombischalter am rechten Lenker



1. **Start-/Stopp-/Elektrostarterschalter:**
Position ON: Fahrzeugstromkreis aktiviert, Motor kann gestartet werden.
Position OFF: Fahrzeugstromkreis unterbrochen, Motor kann nicht gestartet werden
Startposition: Seitenständer einklappen, Leerlauf einlegen und Startertaste drücken, um den Motor zu starten.
2. **Warnblinkschalter:** Aktiviert die Warnblinkanlage. Alle Blinker leuchten gleichzeitig. Zum Ausschalten Taste erneut drücken.

Fahranleitung

Zündschloss



1. **LOCK:** Lenker nach links einschlagen, Schlüssel eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn auf LOCK drehen. Das Lenkschloss verriegelt, der Schlüssel kann abgezogen werden.
2. **OFF:** Stromversorgung ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.
3. **ON:** Stromversorgung eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

ABS (Antiblockiersystem)

Das Fahrzeug ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. ABS verhindert das Blockieren der Räder bei starken Bremsungen und unterstützt die Fahrstabilität.

- ABS verkürzt den Bremsweg nicht in jeder Situation. Unter bestimmten Bedingungen kann sich der Bremsweg verlängern.

- Leuchtet die ABS-Warnleuchte während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor und das ABS ist möglicherweise nicht verfügbar.
- Während einer ABS-Regelung können Rückmeldungen am Bremshebel oder Bremspedal auftreten. Dies ist normal.
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlenen Reifen- und Kettenradgrößen, um die ordnungsgemäße Funktion des ABS sicherzustellen.

TCS (Traktionskontrollsystem)

Auf Fahrbahnen mit geringer Haftung kann das Hinterrad beim Beschleunigen durchdrehen. Das Traktionskontrollsystem (TCS) reduziert in solchen Situationen das Motordrehmoment und verbessert die Fahrstabilität.

Das System nutzt die Signale der Raddrehzahlsensoren. Erkennt das System Schlupf am Antriebsrad, werden Zündzeitpunkt und Drosselklappenstellung angepasst, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu verhindern.

Tempomat

Das Fahrzeug verfügt über einen Tempomaten. Die Bedienung erfolgt über den Tempomat-Schalter und die Geschwindigkeitstasten am linken Lenker.

Der Tempomat kann aktiviert werden, wenn:



- die Fahrgeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 130 km/h liegt,
- der 3., 4., 5. oder 6. Gang eingelegt ist.

Nach der Aktivierung hält das System die eingestellte Geschwindigkeit automatisch.

Tempomat aktivieren

1. Erreichen Sie die gewünschte Geschwindigkeit.
2. Aktivieren Sie den Tempomat über den Tempomat-Schalter.
3. Drücken Sie die Taste „-“ kurz für etwa zwei Sekunden, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern.
4. Drücken Sie die Taste „+“ kurz für etwa zwei Sekunden, um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h zu erhöhen.
5. Durch Gedrückthalten von „+“ oder „-“ kann die Geschwindigkeit kontinuierlich angepasst werden.

Tempomat deaktivieren

Der Tempomat wird deaktiviert durch:

- Betätigung der Vorder- oder Hinterradbremse,
- Betätigung der Kupplung,
- Betätigung des Gasgriffs,
- Unterschreiten von 40 km/h,
- Ausschalten des Tempomatschalters,
- Ausschalten der Zündung.

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrs- und Straßenverhältnissen an und überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

WARNUNG

Verwenden Sie den Tempomaten nicht auf stark befahrenen Straßen, in engen Kurven oder auf rutschiger Fahrbahn. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Einfahren

Die ersten 1.500 km sind entscheidend für die Lebensdauer des Motors. Während der Einfahrzeit:

- Motor nicht über die empfohlenen Drehzahlen hinaus betreiben.
- Starkes Beschleunigen vermeiden.
- Abrupte Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Nicht dauerhaft mit Vollgas fahren.

Maximale Motordrehzahl während der Einfahrzeit

Fahrstrecke	Maximale Motordrehzahl
0-800 km	5.000 U/min
800-1.500 km	6.500 U/min
ab 1.500 km	8.000 U/min

Fahranleitung



Hinweise zum Einfahren

- Variieren Sie die Motordrehzahl regelmäßig.
- Vermeiden Sie längeren Betrieb bei sehr niedrigen Drehzahlen.
- Lassen Sie den Motor nach dem Start ausreichend warmlaufen, damit das Motoröl alle Schmierstellen erreicht.

Erste Inspektion

Die erste planmäßige Wartung ist nach 1.000 km durchzuführen. Dabei werden unter anderem:

- Befestigungselemente geprüft,
- Einstellungen kontrolliert,
- Motoröl gewechselt,
- Filter geprüft bzw. gereinigt.

Nach der Einfahrphase wird empfohlen, Motoröl und Ölfilter durch einen autorisierten QJMOTOR Vertragspartner prüfen bzw. ersetzen zu lassen.

HINWEIS

Führen Sie die 1.000-km-Inspektion gemäß dem Wartungsplan dieser Bedienungsanleitung durch.

Fahrzeug starten und abstellen

Fahrzeug starten

Starten Sie das Fahrzeug unabhängig von der Motortemperatur wie folgt:

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Start-/Stopp-Schalter in der Position ON befindet.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn auf ON.
3. Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet und die Leerlaufanzeige leuchtet.
4. Klappen Sie den Seitenständer ein und drücken Sie den Elektrostartknopf, bis der Motor startet.
5. Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl stabilisiert hat. Ziehen Sie die Kupplung und schalten Sie in den 1. Gang.
6. Schalten Sie den linken Blinker ein, prüfen Sie die Umgebung, lassen Sie die Kupplung langsam kommen und geben Sie vorsichtig Gas.
7. Schalten Sie den Blinker aus, sobald Sie sicher in den Verkehr eingefädelt haben.

HINWEIS

Startet der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie erneut starten. Halten Sie den Starterknopf nicht dauerhaft gedrückt, da sonst Batterie und Anlasser beschädigt werden können. Längeres Fahren mit hoher Leerlaufdrehzahl oder hoher Geschwindigkeit kann Motor und Abgasanlage beschädigen.



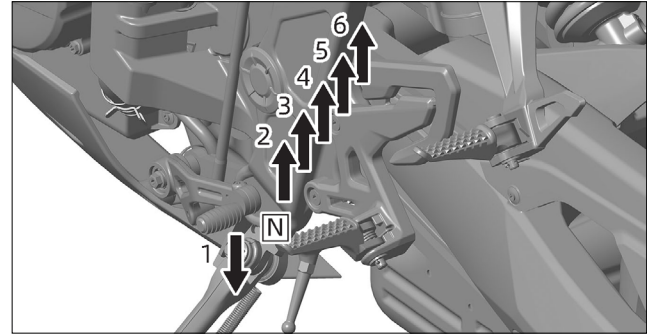
Fahrzeug abstellen

1. Schalten Sie rechtzeitig den rechten Blinker ein und prüfen Sie den Verkehr hinter und neben Ihnen.
2. Verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie zurück und bremsen Sie kontrolliert mit Vorder- und Hinterradbremse.
3. Halten Sie an einer sicheren Stelle an.
4. Stellen Sie nach dem Stillstand den Start-/Stopp-Schalter auf OFF und schalten Sie Zündung und Blinker aus.
5. Klappen Sie den Seitenständer aus und steigen Sie links vom Fahrzeug ab. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem, festem Untergrund.

HINWEIS

- Parken Sie das Fahrzeug nicht an Stellen, an denen andere Verkehrsteilnehmer behindert werden.
- Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Stromversorgung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Gangwechsel



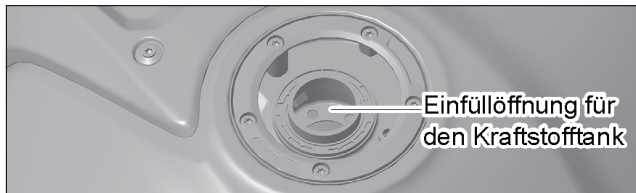
Das Fahrzeug verfügt über ein 6-Gang-Getriebe. Geschaltet wird mit dem Fußschalthebel.

Schaltreihenfolge



Fahranleitung

Fahrzeug betanken



1. Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor aus.
2. Öffnen Sie die Staubschutzabdeckung des Tankdeckels und entriegeln Sie den Tankdeckel mit dem Schlüssel.
3. Füllen Sie Kraftstoff bis zur Unterkante des Einfüllstutzens ein. Überschreiten Sie den maximalen Füllstand nicht.
4. Schließen Sie den Tankdeckel nach dem Tanken und drücken Sie ihn nach unten, bis er hörbar einrastet.
5. Prüfen Sie, ob der Tankdeckel sicher geschlossen ist, ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Staubschutzabdeckung.

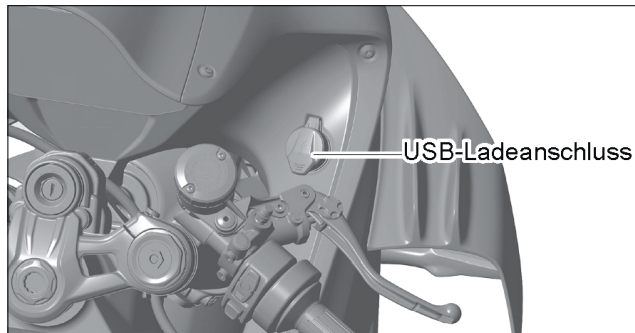
Kraftstoffart: bleifreies Benzin

Tankinhalt: $16 \pm 0,5$ l

GEFAHR

- Benzin ist leicht entzündlich und explosiv. Unsachgemäßes Tanken kann Brände, Sachschäden und Verletzungen verursachen.
- Schalten Sie den Motor vor dem Tanken aus und halten Sie Feuer, Funken und heiße Gegenstände fern.
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort ab.

USB-Ladeanschluss



Der USB-Ladeanschluss befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite. Die Verwendung angeschlossener USB-Geräte erfolgt auf eigene Verantwortung. QJMOTOR haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von USB-Geräten entstehen.

Typ A + Typ C: 20 W

HINWEIS

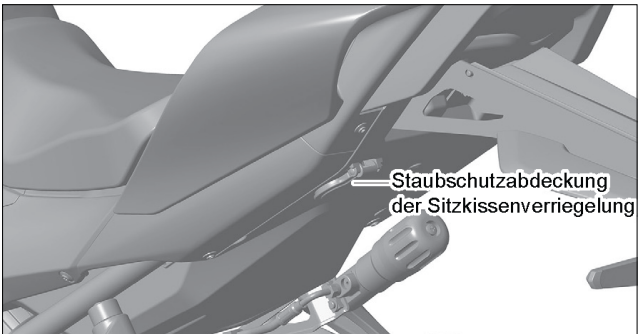
Betreiben Sie elektrische Geräte nur bei laufendem Motor und achten Sie darauf, dass weder Wasser noch Fremdkörper in den USB-Ladeanschluss gelangen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Geräte fest sitzen. Schließen Sie die Staubschutzabdeckung des Ladeanschlusses.

WARNUNG

Achten Sie beim Anschließen von USB-Geräten darauf, dass die Fahrzeugbedienung nicht beeinträchtigt wird. Kabel dürfen den Lenker nicht behindern.



Bordwerkzeug



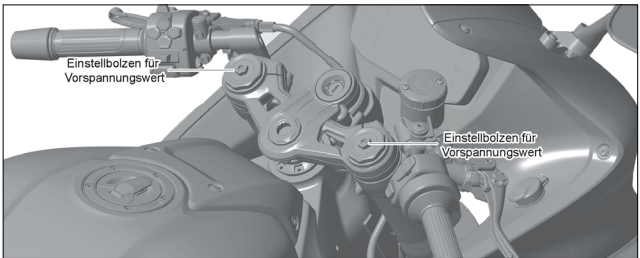
Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Beifahrersitz.

1. Öffnen Sie die Staubschutzabdeckung der Sitzverriegelung.
2. Entriegeln Sie den Beifahrersitz mit dem Schlüssel.
3. Nehmen Sie das Bordwerkzeug heraus.

Fahrwerk einstellen

Vorderradgabel

Federvorspannung einstellen



Einstellmethode: 14-mm-Inbusschlüssel / 14-mm-Gabelschlüssel

Erhöhen: Im Uhrzeigersinn

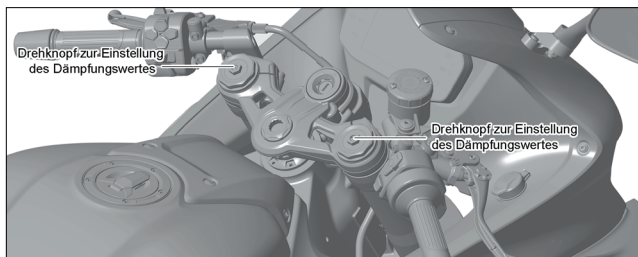
Verringern: Gegen den Uhrzeigersinn

Max. Umdrehungen: 10

Werkseinstellung: 6



Dämpfung einstellen



Links, Druckstufe

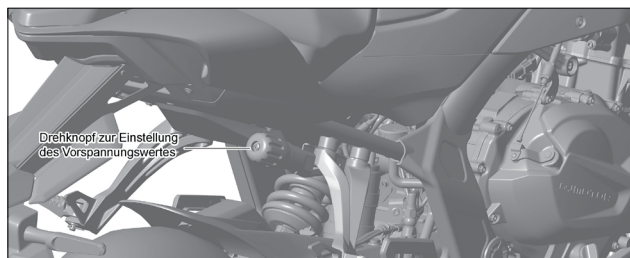
Einstellmethode: Schlitzschraubendreher
 Erhöhen: Im Uhrzeigersinn
 Verringern: Gegen den Uhrzeigersinn
 Max. Umdrehungen: 4,75
 Werkseinstellung: 1,5

Rechts, Zugstufe

Einstellmethode: Schlitzschraubendreher
 Erhöhen: Im Uhrzeigersinn
 Verringern: Gegen den Uhrzeigersinn
 Max. Umdrehungen: 4,75
 Werkseinstellung: 3,5

Hinterradstoßdämpfer

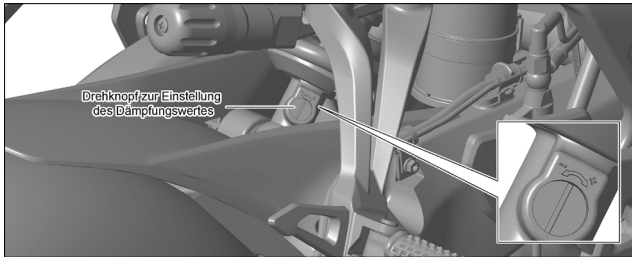
Federvorspannung einstellen



Einstellmethode: Hydraulische Vorspannung
 Erhöhen: Im Uhrzeigersinn
 Verringern: Gegen den Uhrzeigersinn
 Max. Einstellweg: 10 mm
 Werkseinstellung: 0



Dämpfung einstellen



Drehknopf zur Einstellung
des Dämpfungswertes

Einstellmethode: Schlitzschraubendreher
Erhöhen: Im Uhrzeigersinn
Verringern: Gegen den Uhrzeigersinn
Max. Umdrehungen: /
Werkseinstellung: 2100 N

Parameter des Bluetooth-Empfängers

Gerätekategorie: Mikroleistungsgerät der Klasse A
Bluetooth-Frequenzband: 2.402 MHz bis 2.480 MHz
Betriebstemperatur: -40 °C bis +85 °C
Betriebsspannung: 3,3 V
Antennentyp: FPC
Einsatzbereich: Motorräder

HINWEIS

- Der Einsatzbereich, die Nutzungsbedingungen, die Sendefrequenz, die Sendeleistung und die Sendeantenne dürfen nicht verändert werden. Der zusätzliche Einsatz von HF-Leistungsverstärkern ist nicht zulässig.
- Das Gerät darf keine schädlichen Störungen bei anderen zulässigen Funkanlagen verursachen und bietet keinen Schutz gegen solche Störungen.
- ISM-Geräte und andere zulässige Funkstörungen können den Betrieb beeinflussen.
- Treten Störungen bei anderen zulässigen Funkanlagen auf, ist der Betrieb sofort einzustellen. Der Betrieb darf erst fortgesetzt werden, nachdem die Störung behoben wurde.
- Die Verwendung in Flugzeugen sowie in gesetzlich festgelegten Schutzzonen, z. B. in der Nähe von Funk-, Radar-, Satelliten- oder Navigationsanlagen, muss den jeweiligen Vorschriften entsprechen.
- Die Verwendung von Modellfernsteuerungen ist im Umkreis von 5.000 m um den Mittelpunkt einer Flughafenlandebahn verboten.

Wartung und Pflege



Wartungshinweise

Bedeutung der Wartung

Führen Sie zur Sicherheit und zum Fahrkomfort regelmäßige Inspektionen gemäß Wartungsplan durch. Die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs liegt in der Verantwortung des Eigentümers.

Prüfen Sie das Fahrzeug vor jeder Fahrt und lassen Sie die regelmäßigen Wartungen gemäß Wartungsplan durchführen.

WARNUNG

Eine unterlassene Wartung oder nicht behobene Mängel können zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Sicherheit bei der Wartung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. Stellen Sie sicher, dass geeignete Werkzeuge und ausreichende technische Kenntnisse vorhanden sind.

Beachten Sie bei Wartungsarbeiten folgende Hinweise:

- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Stellen Sie das Motorrad auf ebenem, festem Untergrund sicher ab.
- Lassen Sie heiße Bauteile wie Bremsen, Schalldämpfer und Motor vor Beginn der Arbeiten abkühlen.
- Starten Sie den Motor nur in gut belüfteten Bereichen, um Vergiftungen durch Abgase zu vermeiden.

Wartungsarbeiten sollten von geschultem Fachpersonal mit geeigneter Ausrüstung durchgeführt werden. Eine eigenständige Wartung durch den Benutzer wird nicht empfohlen.



Periodischer Wartungsplan

Die Wartung ist jeweils bei Erreichen des zuerst eintretenden Intervalls durchzuführen - entweder nach Kilometerstand oder nach Zeitdauer.

Komponente	Wartungshinweis	Wartungsintervall: Jeweils bei Erreichen des zuerst eintretenden Intervalls					
		1.500 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Abgasanlage	Auf Undichtigkeiten, Beschädigungen und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, bei Bedarf aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungselemente und Schrauben	Anzugsdrehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungsanlage	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Dicke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsschaltung	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Undichtigkeiten und Risse prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	K	K	T	K
Bremsschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Oberflächenzustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Eintrag im Serviceheft	Durchgeführte Wartungsarbeiten dokumentieren	K	K	K	K	K	K
EVAP-System	Auf ordnungsgemäße Funktion und Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Fahrwerk	Gabel, Stoßdämpfer und Schwinge auf Dichtigkeit, Undichtigkeiten und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Vor und nach der Probefahrt auslesen	K	K	K	K	K	K

Wartung und Pflege



DE

Komponente	Wartungshinweis	Wartungsintervall: Jeweils bei Erreichen des zuerst eintretenden Intervalls					
		1.500 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Gasgriff und Bowdenzüge	Spiel und Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		T	
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Funktion und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		K/R	T	K/R	T	K/R
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Undichtigkeiten prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung durchführen	K	K	K	K	K	K
Räder und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Reifendruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Ventilspiel	Gemäß Herstellervorgaben prüfen/einstellen			K/E		K/E	
Zündkerzen	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		K/T	

Legende:

K Kontrolle
 T Tausch
 E Einstellen
 S Schmieren
 R Reinigen



Hinweise zur Wartungstabelle:

1. Bei Betrieb des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen, z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung, sind die Wartungsintervalle entsprechend zu verkürzen. Insbesondere der Luftfilter ist in diesen Fällen häufiger zu prüfen, zu reinigen oder zu ersetzen. Die erste Kontrolle ist nach **500 km** durchzuführen; anschließend ist der Luftfilter alle **1.000 km** zu reinigen oder bei Bedarf zu ersetzen.
2. Nach Erreichen des höchsten in der Wartungstabelle angegebenen Intervalls sind die aufgeführten Wartungsarbeiten in den jeweils gleichen Intervallabständen fortlaufend zu wiederholen.

HINWEIS

- Alle regelmäßigen Wartungen sind gemäß dem in dieser Anleitung enthaltenen periodischen Wartungsplan durchzuführen. Dabei ist stets das zuerst eintretende Intervall maßgeblich – entweder der angegebene Kilometerstand oder das angegebene Zeitintervall.
- Sämtliche Wartungsarbeiten müssen von einer autorisierten QJMotor-Fachwerkstätte durchgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert werden.
- Werden Wartungsintervalle nicht eingehalten oder Wartungsarbeiten nicht fachgerecht durchgeführt, kann dies zum Verlust von Garantieansprüchen führen.
- Schäden und Folgeschäden, die auf unterlassene, verspätete oder unsachgemäß durchgeführte Wartung zurückzuführen sind, sind von der Herstellergarantie ausgeschlossen.

Batterie

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien, ventilgeregelten Batterie ausgestattet. Das Batteriegehäuse darf nicht geöffnet werden. Während des Betriebs ist kein Nachfüllen von Elektrolyt erforderlich.

HINWEIS

- Das Entfernen des Verschlussdeckels kann die Batterie dauerhaft beschädigen.
- Unsachgemäßer Umgang mit Batterien kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen. Altbatterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Geben Sie Batterien bei einer geeigneten Sammelstelle oder autorisierten Servicestelle ab.

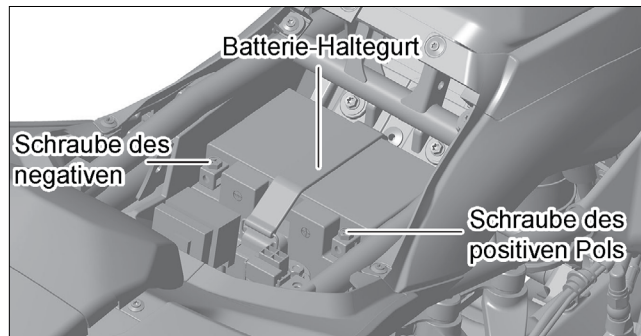
Beachten Sie vor der Verwendung der Batterie folgende Hinweise:

- Prüfen Sie die Batteriespannung. Wenn die Spannung unter 12,6 V liegt, muss die Batterie geladen werden. Verwenden Sie dazu ein Ladegerät. Die Ladespannung beträgt $14,5 \pm 0,02$ V und die Ladestrombegrenzung 11 A. Laden Sie die Batterie, bis der Ladestrom auf 0,2 A abgesunken ist. Wenn die Batterietemperatur während des Ladevorgangs 45 °C übersteigt, beenden Sie den Ladevorgang.
- Der rote Batteriepol ist der Pluspol (+), der schwarze der Minuspol (-). Schalten Sie vor Arbeiten an der Batterie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus. Beim Anschließen der Batterie zuerst den Pluspol (+) und anschließend den Minuspol (-). Beim Ausbau zuerst den Minuspol (-), anschließend den Pluspol (+) lösen.
- Prüfen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs die Funktion des Ladesystems. Eine Batteriespannung zwischen 13,5 V und 14,7 V weist auf eine ordnungsgemäße Ladefunktion hin.

Wartung und Pflege

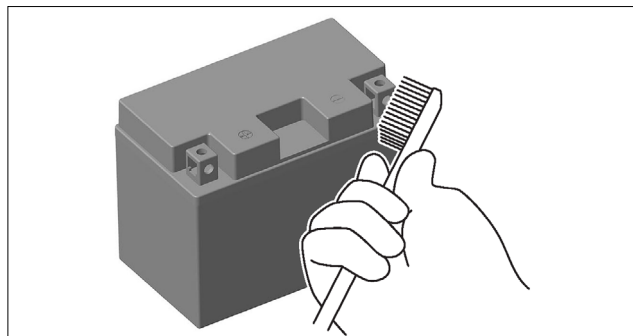
- Prüfen Sie den Ruhestrom bei ausgeschalteter Stromversorgung mithilfe eines in Reihe geschalteten Multimeters. Ein Ruhestrom unter 3 mA weist auf eine ordnungsgemäße Fahrzeugverkabelung hin.
- Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat auf oder bauen Sie sie aus und lagern Sie sie separat. Prüfen Sie die Batteriespannung mindestens alle drei Monate. Laden Sie die Batterie, sobald die Spannung unter 12,6 V fällt. Lagern Sie die Batterie niemals im entladenen Zustand.

Reinigung der Batteriepole



1. Schalten Sie die Stromversorgung des Motorrads aus.
2. Entfernen Sie den Fahrersitz.
 - Öffnen Sie den Beifahrersitz.

- Entfernen Sie die Schrauben des Fahrersitzes und nehmen Sie den Fahrersitz ab.
3. Entfernen Sie den Batterie-Haltegurt.
 4. Lösen Sie zuerst den Minuspol (-), anschließend den Pluspol (+).
 5. Entnehmen Sie die Batterie vorsichtig.
 6. Reinigen Sie Plus- und Minuspole mit einer Drahtbürste oder Schleifpapier.
 7. Bauen Sie die Batterie und den Fahrersitz in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.



GEFAHR

Achten Sie beim Einbau auf den korrekten Anschluss der Batteriekabel. Falsches Anschließen kann Batterie und elektrische Anlage beschädigen. Das rote Kabel muss an Plus (+), das schwarze Kabel an Minus (-) angeschlossen werden.



Wartung und Pflege

DE

Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet ist, bevor Sie die Batterie prüfen oder ersetzen.

Bei Kontakt mit Batterieflüssigkeit sofort wie folgt vorgehen:

Augen: Mindestens 15 Minuten mit sauberem, kaltem Wasser spülen und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Haut: Kontaminierte Kleidung entfernen und die Haut sofort mit sauberem, kaltem Wasser abwaschen.

Mund: Mund wiederholt mit sauberem, kaltem Wasser ausspülen. Nicht schlucken.

WARNUNG

- Batterien können im Betrieb entzündliche und explosive Gase bilden. Funken oder offenes Feuer können eine Entzündung oder Explosion verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wartung und Prüfung der Batterie sollten von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure und ist stark ätzend. Vermeiden Sie Kontakt mit Haut, Augen, Kleidung und Fahrzeugteilen. Spülen Sie betroffene Bereiche sofort mit Wasser ab und suchen Sie bei Augenkontakt sofort ärztliche Hilfe auf.
- Batterieflüssigkeit ist giftig. Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Setzen Sie die Batterie beim Transport keinen starken Stößen aus und drehen Sie sie nicht um.
- Gehen Sie beim Ein- und Ausbau vorsichtig vor, um Stürze, Rollen oder starke Druckbelastungen zu vermeiden.
- Entfernen Sie niemals die Isolationsabdeckungen der Batterieanschlüsse.

Beim Austausch der Batterie muss das Ersatzmodell den Originalspezifikationen entsprechen. Eine ungeeignete Batterie kann Leistung, Lebensdauer und elektrische Anlage des Motorrads beeinträchtigen.

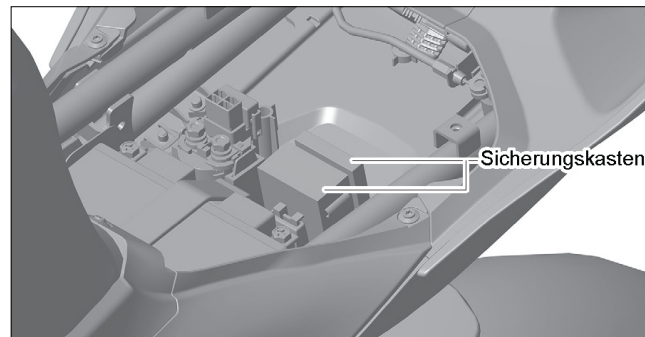
Batteriemodell: YTZ14S

Spannung: 12 V

Kapazität: 11,2 Ah

Die Lebensdauer der Batterie ist begrenzt. Wenden Sie sich bei erforderlichlichem Batteriewechsel an eine autorisierte Servicestelle.

Sicherungen



Sicherungen schützen die elektrischen Stromkreise und Bauteile des Motorrads vor Überlastung. Wenn elektrische Komponenten nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherungen. Brennt eine Sicherung,

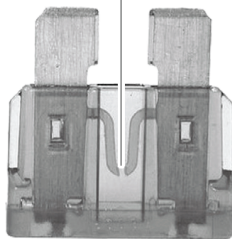
Wartung und Pflege

rung wiederholt durch, kann eine Störung im elektrischen System vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Service-
stelle überprüfen.

Sicherungen prüfen und ersetzen

1. Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus.
2. Entfernen Sie den Fahrersitz.
3. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens.
4. Ziehen Sie die Sicherungen mit der Sicherungszange einzeln heraus und prüfen Sie diese.
5. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung nur durch eine Sicherung gleicher Spezifikation.

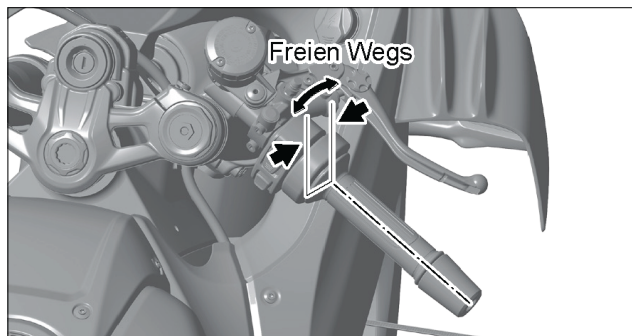
Sicherung durchgebrannt



HINWEIS

Der Einbau einer Sicherung mit abweichender Spezifikation kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Gasgriff



Schalten Sie den Motor aus, bevor Sie den freien Weg des Gasdrehgriffs prüfen. Drehen Sie den Gasdrehgriff und stellen Sie sicher, dass er sich in allen Lenkerstellungen leichtgängig von ganz geschlossen bis ganz geöffnet bewegen lässt und selbstständig zurückkehrt.

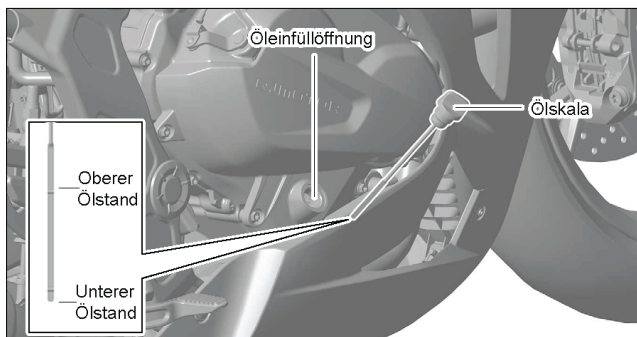
Wenn der Gasdrehgriff klemmt, nicht leichtgängig zurückkehrt, der freie Weg außerhalb des Sollbereichs liegt oder der Gaszug beschädigt ist, lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle prüfen.

Freier Weg des Gasdrehgriffs: 2-6 mm



Motoröl

Motoröl prüfen



1. Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf ebenem, festem Untergrund ab.
2. Lassen Sie den kalten Motor 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen.
3. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie 2 bis 3 Minuten.
4. Entfernen Sie den Ölmessstab und reinigen Sie ihn.
5. Setzen Sie den Ölmessstab in die Öleinfüllöffnung ein, ohne ihn festzuschrauben.
6. Ziehen Sie den Ölmessstab heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand zwischen oberer und unterer Markierung liegt.
7. Schrauben Sie den Ölmessstab nach der Prüfung wieder fest.

Motoröl nachfüllen

Wenn der Ölstand nahe oder unter der unteren Markierung liegt, füllen Sie Motoröl nach.

Motoröltyp: SN 15W-50

Wenn ein Ölwechsel erforderlich ist oder sich das Öl verschlechtert hat, wenden Sie sich an eine autorisierte Servicestelle.

Motorölvolumen: 3,5 l

Füllmenge bei Ölwechsel: 2,6 l

Füllmenge bei Öl- und Filterwechsel: 2,9 l

HINWEIS

- Füllen Sie Motoröl nur bis zur oberen Markierung ein.
- Achten Sie darauf, dass nach dem Entfernen des Ölmessstabs keine Fremdkörper in den Motor gelangen.
- Altöl muss fachgerecht entsorgt werden. Eine private Entsorgung ist nicht zulässig.

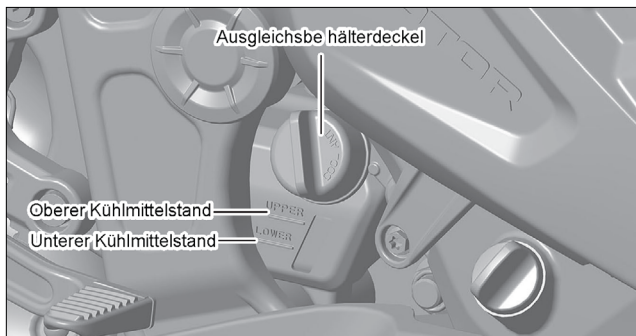
WARNUNG

- Zu viel oder zu wenig Motoröl kann den Motor beschädigen.
- Mischen Sie keine unterschiedlichen Ölmarken oder Ölsorten, da dies die Motorleistung beeinträchtigen kann.

Wartung und Pflege

Kühlmittel

Kühlmittel prüfen



Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn auf Umgebungstemperatur abkühlen, bevor Sie den Kühlmittelstand prüfen.

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem, festem Untergrund ab.
2. Halten Sie das Fahrzeug aufrecht.
3. Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zwischen oberer und unterer Markierung liegt.

Ist der Kühlmittelstand deutlich abgesunken oder kein Kühlmittel vorhanden, kann eine Störung im Kühlsystem vorliegen. Fahren Sie nicht weiter und lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer autorisierten Servicestelle prüfen.

Kühlmittel nachfüllen

Verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene Original-Kühlmittel. Andere Kühlmittel oder ungeeignete Mischungen können den Motor beschädigen. Bei Neufahrzeugen ist Kühlmittel bereits eingefüllt. Prüfen Sie bei der Wartung den Stand im Ausgleichsbehälter. Wenn das Kühlmittel trüb ist oder das Wartungsintervall erreicht wurde, lassen Sie das Kühlmittel rechtzeitig wechseln.

Füllen Sie Kühlmittel nur über den Ausgleichsbehälter nach. Öffnen Sie nicht den Kühlerdeckel.

1. Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters.
2. Füllen Sie Kühlmittel nach und beobachten Sie den Kühlmittelstand.
3. Schließen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters wieder fest.

Kühlmitteltyp: ethylenglykolbasiertes Motorkühlmittel

HINWEIS

- Füllen Sie Kühlmittel nur bis zur oberen Markierung ein.
- Verhindern Sie, dass Fremdkörper in das Kühlsystem gelangen.
- Verwenden Sie ausschließlich geeignetes Kühlmittel. Ungeeignetes Kühlmittel kann den Motor beschädigen.

WARNUNG

Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, solange der Motor heiß ist. Austretender heißer Dampf oder heiße Flüssigkeit kann Verbrennungen verursachen.



Bremsbeläge

Prüfen Sie den Verschleiß der vorderen und hinteren Bremsbeläge. Sind die Bremsbeläge bis zur Verschleißmarkierung abgenutzt, müssen sie ersetzt werden.



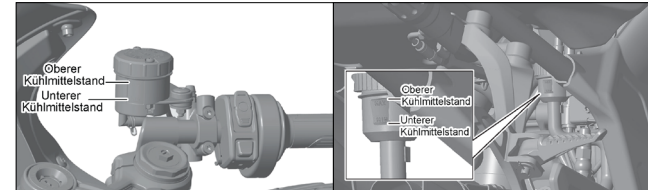
HINWEIS

Prüfen Sie alle Bremsen sorgfältig und lassen Sie sie bei Bedarf in einer autorisierten Servicestelle überprüfen.

GEFAHR

- Stark abgenutzte Bremsbeläge können den Bremsweg verlängern oder zum Ausfall der Bremsanlage führen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Bremsbeläge müssen immer paarweise ersetzt werden.

Bremsflüssigkeit



- Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem, festem Untergrund ab.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Der Behälter ist vorne. Der Stand muss über der unteren Linie sein.
- Schauen Sie nach, wie viel Bremsflüssigkeit im Behälter ist. Der Stand muss über der unteren Linie sein.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie Bremsbeläge, Brems Scheiben, Hebelweg und Bremssystem auf Undichtigkeiten. Lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle prüfen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

GEFAHR

Zu wenig Bremsflüssigkeit kann die Bremsleistung verringern oder zum Ausfall der Bremsanlage führen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

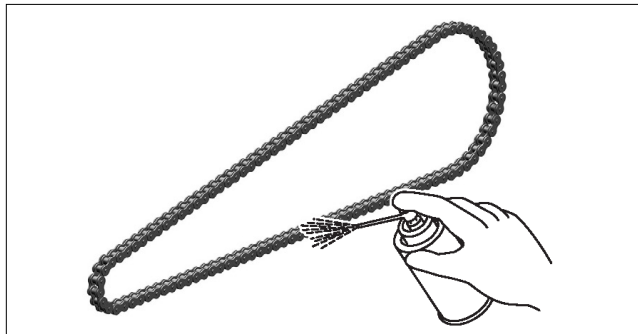
WARNUNG

Bremsflüssigkeit beschädigt Kunststoff- und Lackoberflächen. Verschüttete Bremsflüssigkeit abwischen und betroffene Stellen reinigen.

Wartung und Pflege

Kette und Kettenräder

Kette reinigen und schmieren



Die Antriebskette muss regelmäßig geprüft und geschmiert werden. Bei häufiger Nutzung oder starker Beanspruchung muss sie öfter geprüft werden.

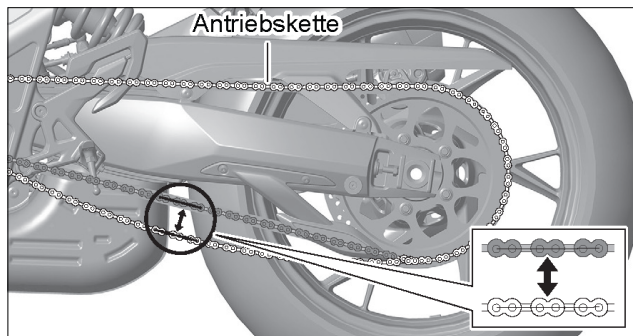
Messen Sie den Kettendurchhang. Reinigen Sie Kette und Kettenräder, während Sie das Hinterrad drehen. Verwenden Sie ein trockenes Tuch und Kettenreiniger.

Trocknen Sie die Kette nach der Reinigung und schmieren Sie sie mit Kettenschmiermittel. Benutzen Sie ein Kettenpflege-Set von QJMO-TOR. Bei Bedarf wenden Sie sich an eine autorisierte Servicestelle.

HINWEIS

Bremsen und Reifen nicht mit Schmiermittel in Berührung bringen. Nicht zu viel Schmiermittel verwenden, damit es nicht auf Kleidung oder Fahrzeugteile spritzt.

Kettendurchhang prüfen



1. Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf ebenem, festem Untergrund ab.
2. Schalten Sie in den Leerlauf und stellen Sie den Motor ab.
3. Bewegen Sie den unteren Kettenstrang zwischen den Kettenrädern nach oben und unten und prüfen Sie den Durchhang.
4. Schieben Sie das Fahrzeug vorwärts und prüfen Sie, ob die Kette gleichmäßig läuft und keine steifen oder geknickten Glieder vorhanden sind.

Standard-Kettendurchhang: 25-35 mm

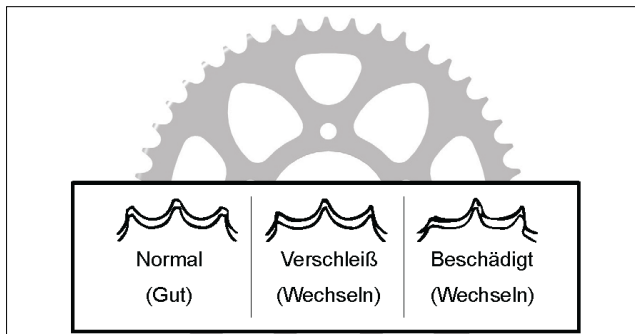
Liegt der Kettendurchhang außerhalb des Sollbereichs, lassen Sie ihn in einer autorisierten Servicestelle einstellen.

GEFAHR

Eine zu lockere oder zu feste Kette kann abspringen und schwere Unfälle verursachen. Lassen Sie sie regelmäßig prüfen und einstellen.



Kettenräder prüfen



Prüfen Sie vorderes und hinteres Kettenrad auf Risse, Beschädigungen und verschlissene Zähne. Lassen Sie beschädigte oder verschlissene Kettenräder in einer autorisierten Servicestelle ersetzen.

HINWEIS

Eine neue Kette auf verschlissenen Kettenrädern beschleunigt den Kettenverschleiß.

Reifen

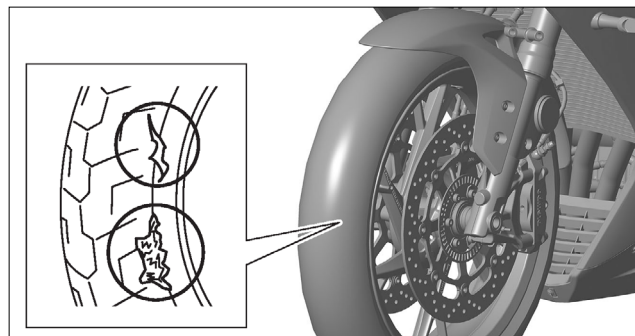
Reifendruck prüfen

Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich oder sobald der Reifendruck zu niedrig erscheint. Messen Sie den Reifendruck nur bei abgekühlten Reifen.

Reifendruck vorne: 220 ± 10 kPa

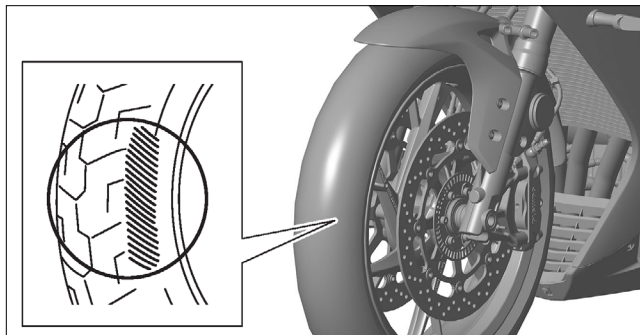
Reifendruck hinten: 250 ± 10 kPa

Reifen auf Schäden prüfen



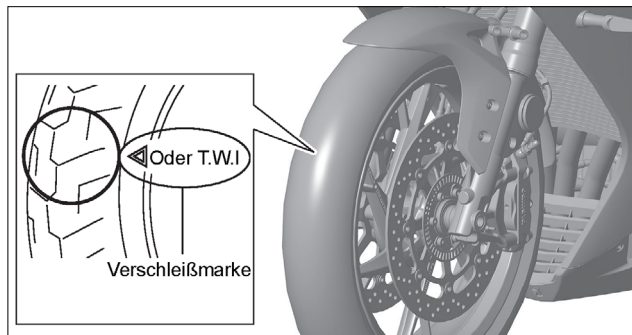
Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, Risse, freiliegendes Gewebe, Nägel oder andere Fremdkörper im Profil oder in den Seitenwänden. Prüfen Sie außerdem, ob die Reifen Beulen oder Aufwölbungen aufweisen.

Reifen auf ungewöhnlichen Verschleiß prüfen



Prüfen Sie die Lauffläche der Reifen auf ungleichmäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß.

Profiltiefe prüfen



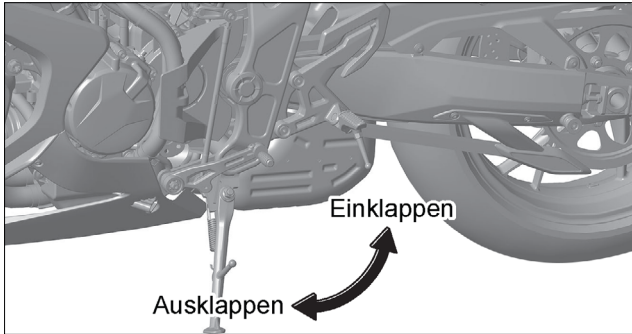
Prüfen Sie die Verschleißindikatoren im Reifenprofil. Sind die Reifen bis zu den Indikatoren abgenutzt, müssen sie sofort ersetzt werden.

GEFAHR

- Übermäßig abgenutzte oder nicht vorschriftsmäßige Reifen können Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen.
- Lassen Sie die Räder nach einem Reifenwechsel in einer autorisierten Servicestelle dynamisch auswuchten.



Seitenständer



Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständer-Sicherheitsschalter ausgestattet. Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nur im Leerlauf gestartet und betrieben werden. Ist ein Gang eingelegt und der Seitenständer ausgeklappt, kann der Motor nicht gestartet werden bzw. wird automatisch abgeschaltet.

Prüfen Sie regelmäßig, ob sich der Seitenständer leichtgängig ein- und ausklappen lässt. Reinigen und schmieren Sie den Drehpunkt, wenn Geräusche auftreten oder der Seitenständer schwergängig ist. Prüfen Sie die Seitenständerfeder auf Beschädigung und ausreichende Spannung.

Zur Funktionsprüfung des Seitenständer-Sicherheitsschalters gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich auf das Motorrad.
2. Schalten Sie die Zündung ein.
3. Klappen Sie den Seitenständer vollständig ein.
4. Starten Sie den Motor.
5. Legen Sie den 1. Gang ein.
6. Klappen Sie den Seitenständer vollständig aus.

Der Motor muss sofort ausgehen. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle prüfen.

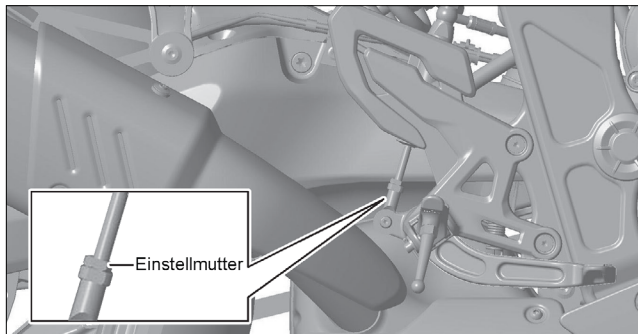
HINWEIS

Bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang kann der Motor nicht gestartet werden.

GEFAHR

Klappen Sie den Seitenständer während der Fahrt niemals aus. Der Motor kann dadurch ausgehen. Das Fahrzeug verliert den Antrieb, wodurch es zu einem Kontrollverlust sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann.

Freien Weg des hinteren Bremspedals einstellen

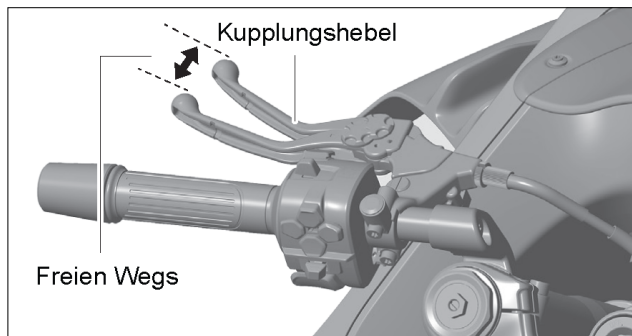


Prüfen Sie, ob der freie Weg des hinteren Bremspedals im Sollbereich liegt.

Freier Weg des hinteren Bremspedals: 20-30 mm

Liegt der freie Weg außerhalb des Sollbereichs, stellen Sie ihn mit der Einstellmutter entsprechend ein.

Freien Weg des Kupplungshebels einstellen



Prüfen Sie den freien Weg des Kupplungshebels.

Freier Weg des Kupplungshebels: 10-20 mm

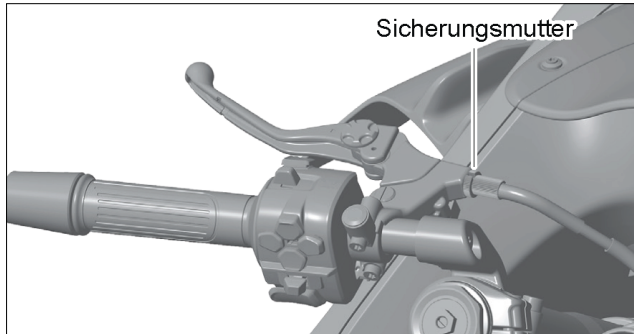
Liegt der freie Weg außerhalb des Sollbereichs, stellen Sie ihn rechtzeitig ein.

HINWEIS

Ein zu großer oder zu kleiner freier Weg kann die Kupplung beschädigen.

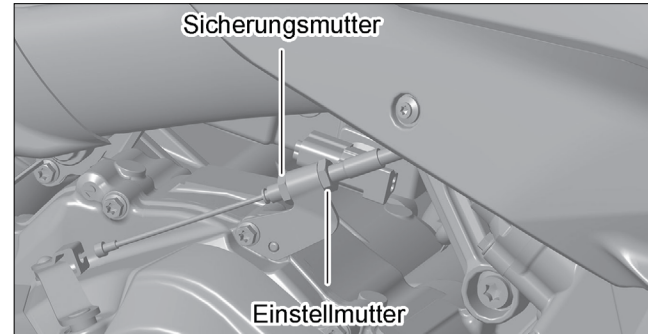


Einstellung am oberen Ende



Lösen Sie die Sicherungsmutter, stellen Sie den freien Weg des Kupplungshebels auf den vorgegebenen Bereich ein und ziehen Sie die Sicherungsmutter wieder fest.

Einstellung am unteren Ende

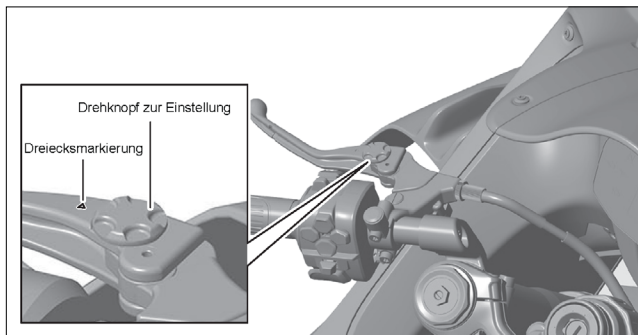


Wenn die Einstellung am oberen Ende nicht ausreicht, stellen Sie den freien Weg am unteren Ende des Kupplungszugs ein.

1. Lösen Sie die obere Sicherungsmutter und stellen Sie den Einstellknopf für den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenker auf Position 1.
2. Lösen Sie die untere Sicherungsmutter und drehen Sie die untere Einstellmutter mit geeignetem Werkzeug, bis der freie Weg des Kupplungshebels im Sollbereich liegt.
3. Ziehen Sie die untere und obere Sicherungsmutter wieder fest.

Wartung und Pflege

Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff einstellen



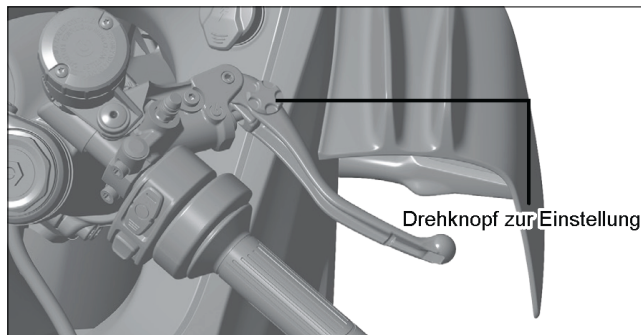
Der Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff kann eingestellt werden.

Einstellmethode:

Drücken Sie den Kupplungshebel leicht nach vorn und drehen Sie den Einstellknopf, bis die Dreiecksmarkierung auf die gewünschte Zahl zeigt. Lassen Sie den Kupplungshebel los und prüfen Sie, ob Sie ihn leicht betätigen können.

Je größer die eingestellte Zahl ist, desto kleiner ist der Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff.

Abstand zwischen vorderem Bremshebel und Lenkergriff einstellen



Der Abstand zwischen vorderem Bremshebel und Lenkergriff kann eingestellt werden.

Einstellmethode:

Drücken Sie den vorderen Bremshebel leicht nach vorn und drehen Sie den Einstellknopf. Lassen Sie den Bremshebel los und prüfen Sie, ob Sie ihn leicht betätigen können.

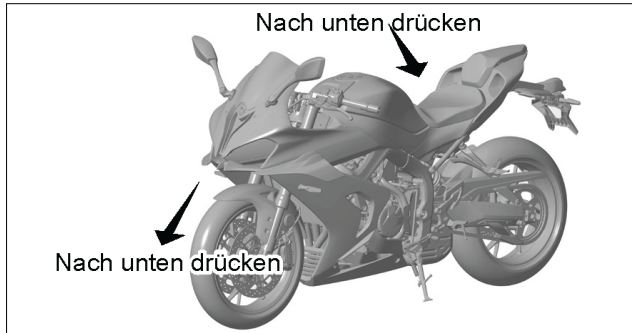
Drehen im Uhrzeigersinn vergrößert den Abstand zwischen vorderem Bremshebel und Lenkergriff.

HINWEIS

Drhren Sie den Einstellknopf nicht über den zulässigen Einstellbereich hinaus.



Stoßdämpfer prüfen



Prüfen Sie die vorderen und hinteren Stoßdämpfer außen auf Schäden, Risse oder andere Beschädigungen.

Reinigen Sie Staub und Schmutz von den vorderen und hinteren Stoßdämpfern.

Drücken Sie Vorder- und Hinterradfederung nach unten und prüfen Sie, ob die Stoßdämpfer normal zurückfedern.

Störungssuche



Motor startet nicht

1. Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist und starten Sie den Motor gemäß den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.
2. Prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden ist.
3. Prüfen Sie, ob der Anlasser ordnungsgemäß arbeitet.
4. Prüfen Sie den Ladezustand der Batterie sowie die Batterieklemmen auf festen Sitz und guten Kontakt.
5. Prüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt ist.

Besteht die Störung weiterhin, wenden Sie sich an eine autorisierte Servicestelle.

Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte

1. Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie das Fahrzeug abkühlen. Prüfen Sie anschließend den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter sowie das Kühlsystem auf Undichtigkeiten.
2. Starten Sie den Motor erneut und prüfen Sie, ob die Überhitzung weiterhin besteht. Längere Leerlaufphasen können zu erhöhten Kühlmitteltemperaturen führen.
3. Prüfen Sie unter sicheren Bedingungen die Funktion des Kühlerlüfters. Läuft der Lüfter nicht oder arbeitet er ungewöhnlich, schalten Sie den Motor aus und lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle prüfen.

Besteht die Störung weiterhin, wenden Sie sich an eine autorisierte Servicestelle.

Kraftstoff-Warnleuchte

1. Prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist.
2. Liegt die tatsächliche Reichweite deutlich unter dem üblichen Wert oder steigt der Kraftstoffverbrauch ungewöhnlich an, kann eine Störung vorliegen.

Stellen Sie in diesem Fall den Fahrbetrieb ein und lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle überprüfen.

Reifendruck-Warnleuchte

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet, prüfen Sie die Reifen. Leuchtet sie trotz unbeschädigter oder bereits reparierter Reifen weiterhin, überprüfen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle.

Für Reifenreparaturen und den Radausbau sind spezielle Werkzeuge und Fachkenntnisse erforderlich. Lassen Sie diese Arbeiten von einer autorisierten Servicestelle durchführen.

Wenn ein Reifen vorübergehend mit einem Reifenreparatursatz instand gesetzt wurde, darf eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden. Lassen Sie den Reifen schnellstmöglich ersetzen.

GEFAHR

- Das Fahren mit einem reparierten Reifen ist gefährlich. Versagt die Reparatur, kann es zu einem Druckverlust kommen.
- Reifen nicht eigenständig reparieren. Bei Reifenschäden an autorisierten Servicestellen wenden.



Öldruck-Warnleuchte

Leuchtet die Öldruck-Warnleuchte auf, stellen Sie den Motor sofort ab und starten Sie ihn nicht erneut.

1. Prüfen Sie den Motorölstand. Liegt dieser unter der unteren Markierung des Ölmesstabs, füllen Sie Motoröl nach.
2. Leuchtet die Warnleuchte nach dem Nachfüllen weiterhin, fahren Sie nicht weiter und lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle überprüfen.

HINWEIS

Das Fahren mit zu niedrigem Ölstand kann schwere Motorschäden verursachen.

Entladene Batterie

Ist die Batterie entladen, bauen Sie diese aus und laden Sie sie mit einem geeigneten Ladegerät auf.

Verwenden Sie ausschließlich ein Ladegerät, das für den verwendeten Batterietyp geeignet ist. Die Verwendung eines ungeeigneten Ladegeräts kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Ist die Batterie nach dem Laden weiterhin schwach, lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Servicestelle überprüfen.

Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Die gesamte Fahrzeugbeleuchtung ist in LED-Technik ausgeführt.

Leuchtet eine Leuchte nicht oder ist eine LED-Einheit beschädigt, lassen Sie diese von einer autorisierten Servicestelle ersetzen.

Weitere Informationen



Motorradpflege

Fahrzeugreinigung

Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig. So bleibt nicht nur das Erscheinungsbild erhalten, sondern auch mögliche Schäden oder Mängel können frühzeitig erkannt werden.

1. Lassen Sie Motor, Kühler, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Bauteile vor der Reinigung auf Umgebungstemperatur abkühlen.
2. Entfernen Sie Schmutz bei Bedarf mit einem Schwamm oder weichen Tuch und mildem Reinigungsmittel. Reinigen Sie Scheinwerfer, Kombiinstrument und Kunststoffteile besonders vorsichtig, um Kratzer und Wassereintritt zu vermeiden.
3. Spülen Sie das Fahrzeug ab und trocknen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch.
4. Wachsen Sie lackierte Flächen und schmieren Sie bewegliche Teile wie die Antriebskette, um Korrosion zu vermeiden.

HINWEIS

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
- Spülen Sie den Schalldämpfer nicht direkt mit Wasser, damit kein Wasser eindringt.
- Betätigen Sie nach der Reinigung die vordere und hintere Bremse bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals vorsichtig, um die Bremsen zu trocknen.
- Spülen Sie den Luftfilter nicht direkt mit Wasser. Eindringendes Wasser kann den Motor beschädigen.

HINWEIS

- Reinigen Sie den Bereich unter dem Sitz nicht direkt mit Wasser, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Tragen Sie kein Wachs auf Reifen, Bremsen oder matte Lackflächen auf.
- Nach Fahrten auf salzhaltigen Straßen oder in Meeresnähe das Fahrzeug sofort mit kaltem Wasser reinigen. Warmes Wasser kann die Korrosion beschleunigen.

Fahrzeuglagerung

Wenn Sie das Motorrad im Freien abstellen, verwenden Sie nach Möglichkeit eine geeignete Motorradabdeckung.

Bei längerer Standzeit beachten Sie folgende Hinweise:

1. Schmieren Sie die Antriebskette regelmäßig.
2. Reinigen Sie das Motorrad und wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
3. Stellen Sie das Motorrad auf einen geeigneten Ständer, so dass beide Räder entlastet sind.
4. Entfernen Sie nach Regen die Abdeckung und lassen Sie das Motorrad trocknen.
5. Bauen Sie die Batterie aus, um Entladung zu vermeiden.

Prüfen Sie das Fahrzeug vor der Wiederinbetriebnahme gemäß Wartungsplan.



Fahrzeugtransport

Transportieren Sie das Fahrzeug mit einem geeigneten Motorradanhänger, Transporter oder Anhänger mit Ladefläche, Hebebühne und Spanngurten. Beim Transport dürfen die Räder nicht auf der Straße mitlaufen.

WARNUNG

Unsachgemäßes Abschleppen kann den Antriebsstrang beschädigen.

Umweltschutz

Umweltfreundliche Reinigungsmittel verwenden

Verwenden Sie zur Fahrzeugreinigung nach Möglichkeit biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Vermeiden Sie Reinigungsmittel mit Fluorchlorkohlenwasserstoffen, da diese die Ozonschicht schädigen können.

Abfälle entsorgen

Beachten Sie zum Schutz von Luft, Wasser und Boden folgende Hinweise:

1. Waschen Sie das Fahrzeug nur an geeigneten Waschplätzen, damit ölhaltiges Abwasser nicht in den Boden gelangt.
2. Entsorgen Sie Altstoffe nicht über den Hausmüll. Geben Sie diese bei einer autorisierten Servicestelle oder geeigneten Sammelstelle ab.

Zu entsorgende Stoffe und Teile umfassen:

- ölgetränkte Lappen, Handschuhe und ausgebauten Teile wie Reifen, Seile, Lager oder Zahnräder
- Stoßdämpferflüssigkeit, Bremsflüssigkeit, Rostentferner, Vergaserreiniger, Bremsenreiniger und Sprühfarbe
- Bremsflüssigkeit und andere Betriebsflüssigkeiten
- Batterien

Katalysator im Schalldämpfer

Dieses Fahrzeug ist mit einem Drei-Wege-Katalysator im Abgassystem ausgestattet.

Der Katalysator wandelt schädliche Bestandteile im Abgas, wie Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide, in weniger schädliche Stoffe um. Dadurch wird die Abgasbelastung reduziert.

Ein beschädigter oder ungeeigneter Katalysator kann die Abgasreinigung beeinträchtigen und die Motorleistung verschlechtern. Verwenden Sie beim Austausch des Schalldämpfers ausschließlich geeignete Originalteile von QJMOTOR.

Wartungseinträge



Einfahrwartung 1.500 km oder 6 Monate	Erste Wartung 6.000 km oder 12 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



Wartungseinträge

DE

Zweite Wartung 12.000 km oder 24 Monate	Dritte Wartung 18.000 km oder 36 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:

Wartungseinträge



DE

Vierte Wartung 24.000 km oder 48 Monate	Fünfte Wartung 30.000 km oder 60 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



Wartungseinträge

DE

Sechste Wartung 36.000 km oder 72 Monate	Siebte Wartung 42.000 km oder 84 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:

Wartungseinträge



DE

Achte Wartung 48.000 km oder 96 Monate	Neunte Wartung 54.000 km oder 108 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - Änderungen oder Einstellungen, die vom Herstel-

ler nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbautteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wett-kampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - Zündkerzen
 - Filter
 - Antriebsriemen- oder Ketten
 - Brems- oder Kupplungsbeläge
 - Lampen, Sicherungen, Batterien
 - Reifen, Schläuche
 - Gummiteile, Seilzüge
 - Tachowellen

Garantiebedingungen



- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)

- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.



3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Car-

Garantiebedingungen



port ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich



Raum für Notizen

DE



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Raum für Notizen



QJMOTOR

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



qj-motor.net

Vertrieb:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.

